WEGWEISER

Die einzige Zeitschrift für alle Weltenbummler

Nummer
126
127
1 + 2 · 2013
ISSN 1861-4485

Gut Pfad, liebe Weltenbummler.

.....hier liegt er vor Euch der NEUE Wegweiser. Ein bisschen anders, aber überwiegend in der alten, gewohnten Form. Unser Redaktionsteam hat sich seit dieser Ausgabe geändert. Die Redakteure sind nun Stöpsel, Stamm Wilde Gesellen, Coburg und Volker Lehmann, Stamm Silberreiher, Berlin - Steglitz. Das Layout wird von Stöpsel betreut.

Bedanken wollen wir uns natürlich bei unseren Redaktionsvorgängernin Nina und ihrem Team. Sie haben viele Stunden Arbeit und Herzblut in die vergangenen Wegweiser gesteckt und eine tolle Arbeit abgeliefert.

Natürlich kann das Projekt Wegweiser nur mit Euch klappen. Wir wollen Erstens ein großes, bundesweites Redaktionsteam bilden und Zweitens von Euch viele spannende und wegweisende Artikel bekommen. Natürlich brauchen wir auch gute Fotos.

Hier nochmal der Aufruf an ALLE - schickt uns eure Geschichten, eure Bilder, eure Gedanken. Es müssen keine Romane dabei herauskommen: „Der Wegweiser ist das, was ihr daraus macht!“

Eure Wegweiser Redaktion
Stöpsel + Volker

Das Titelbild:

„Waldgeister“ - unsere hessischen Freunde verstecken sich zum Spaß im Wald rund um das Bundeslager

Das Pfadfinderposter (Mitte)

„Die Bundesjurte auf dem Bula“

Reunion - 33. Stiftungsfest

Am Samstag, den 14. Dezember 2013 ab 16:00 Uhr findet im Pfadfinder Centrum Callenberg, Coburg , das jährliche Treffen für Ehemalige, Aktive und Förderer statt.

Ihr seit herzlich eingeladen
Gut Pfad Jockel

Inhaltsübersicht:

Nachwuchs in der Bundesführung	3
Burg Ludwigstein 2013	4
Führerforum 2014	5
Stellungnahme Burg Ludwigstein	5
Es haben sich getraut	8
Kurznachrichten aus dem Bund	10
Ludwigsteinorgateam in Berlin	11
Bundeslager 2013	12
Leserbrief zum Bula 2013	15
Jota Joti	16
Meißner 2013	17
Aus den Landesverbänden	18
Prätect	31
Pfadfinderposter	32
Was läuft wann und wo	34
Biberseite	35
Wölflingsseite	36
Pfadfinderseite	38
Roverseite	44
Mannschaftsseite	48
Juleica	50
Leserbrief Ehrenamt	51
Ehrenamtsseite	52
Trainerseite	55
FFA	56
Aus den Fördervereinen	57
Bund Spezial	60
Unsere Dachverbände	62
Impressum	63
Wer wir sind und was wir wollen	64

In dieser Rubrik drucken wir jedesmal ein Interview ab, das mit unserer Bundesführung zu einem aktuellen Thema geführt wurde. Diesmal - Noah, das Bundesbaby von Laura und Jonas Förster! Herzlichen Glückwunsch!!

Hallo ihr Lieben Weltenbummler,
nun, nach einem langen Aufenthalt im Krankenhaus, kann ich euch endlich eine freudige Mitteilung machen.
Nach acht Tagen Einleitungsversuchen habe ich, der neue Mini Biber, Noah Förster, am 08.10.2013 um 21.29 Uhr das Licht der Welt erblickt. Ich hatte ein Geburtsgewicht von **3130 g** und eine Körpergröße von **51 cm**.
Ich bin hell blond und habe wahrscheinlich zurzeit eine blau/graue Augenfarbe.
Leider mussten wir dann noch bis 16.10. im Klinikum Garmisch-Partenkirchen bleiben, da ich mir eine Neugeborenen-Infektion eingefangen hatte. Aber laut Kinderarzt bin ich nun topfit und gesund. Also alles überstanden.
Ich bin sehr ruhig und weine nur, wenn ich Hunger habe. Aber dann muss es schnell gehen. :)
Am 17.10. habe ich schon meine erste große Reise ins Frankenland gemacht, um mich meinen Ur -, Omas/Opas, Tanten und Onkels vorzustellen. Meine Paten sind Juri (Bruder von Jonas) und Volker (den kennt ihr ja).
Eine Woche später habe ich dann den Volker in Berlin besucht. Und so geht es eigentlich munter weiter. Klausurtagung, Biber- und Meutensingewettstreit, BDV und natürlich weitere Besuche bei den Großeltern. Ein echter Weltenbummler eben. Mein erstes großes Lager wird wohl mit der WFIS in Italien sein.
Mich werdet ihr in den nächsten Jahren zusammen mit meinen Eltern Laura und Jonas auf diversen Bundesveranstaltungen sehen. Ich freue mich schon euch kennen zu lernen.
Natürlich bin ich auch schon stolzer Besitzer eines viel zu großen Klufthemdes, wie ihr auf dem Foto sehen könnt. Da bin ich übrigens 14 Tage alt.
Für die uns schon erreichten Glückwünsche bedanken wir uns recht herzlich.
Liebe Grüße aus dem sonnigen Garmisch und somit für Kinderwagenfahrten optimal tauglichen Wetter.
Ok zugegeben nun wird es langsam echt frostig hier ;)

Euer Noah
mit Mama Laura und Papa Jonas Förster

Diese Rubrik gehört den Erlebnissen auf Fahrt und Lager und den Berichten über besondere andere Aktionen. Dieses Mal berichten wir vom Führerforum auf der Burg Ludwigstein 2013 - wieviel Zirkus steckt in Dir? / Witzenhausen

Burg Ludwigstein 2013 - wieviel Zirkus steckt in Dir?

Am ersten Februarwochenende war es wieder so weit, die alljährige Burg Ludwigstein fand bei Witzenhausen in Hessen satt. Beim Führerforum für alle Knotenschildträger des Bundes waren wieder über 180 Teilnehmer dabei, die gemeinsam ein schönes Wochenende erleben wollten.

Das Wochenende stand dieses Jahr ganz im Zeichen des Zirkuses. Der Samstag war wieder ganz den Workshops gewidmet. Es wurde jongliert und Diabolo gespielt, Feuer gespuckt und Einrad gefahren, geschminkt und musiziert und vieles mehr. Auch Workshops wie 1. Hilfe, ein Workshop zu unserem Projekt „Scouting to Europe“, oder der Radioworkshop des Rundfunk Meissner wurden angeboten. Die Abende verbrachten wir mit einer Zirkusvorführung, mit langen Singerunden, ausgiebigem Volkstanz und vielen Gesprächen mit alten und neuen Freunden.

Vielen Dank an alle, die dieses Jahr dabei waren und dieses Wochenende erst möglich gemacht haben.

Verena & Team

++eilmeldung ++ eilmeldung ++ eilmeldung ++ eilmel

Führerforum 2014 findet statt !!!

Dieses Jahr nicht auf der Burg Ludwigstein sondern auf Burg Rothenfels im Spessart. Wer sich die Burg mal genauer anschauen will, hier der Link: **http://www.burg-rothenfels.de** Näheres in Kürze!
viele Grüße und Gut Pfad von Verena

Warum wir nächstes Jahr nicht auf die Burg Ludwigstein dürfen.

Hier nun eine Stellungnahme der Burg.

Brief an die Bünde: Trennung für ein Jahr – Aufarbeitung!

Liebe Bünde der Jugendbewegung,
liebe Burgfreunde,

die Ereignisse der letzten beiden Wochen haben uns hart getroffen. Das Krisenmanagement nach allen Seiten hat uns an unsere Grenzen geführt. Manches ist dabei sicher nicht optimal gelaufen, aber es gab dabei oft keine Handlungsalternative. Nach den von Jesko Wrede veröffentlichen Anschuldigungen im Blogartikel, erhielten wir auf der Burg, ebenso wie das Hessische Sozialministerium, zahlreiche Unterstützerschreiben. Es fanden aber auch sehr kritische Stimmen ihren Weg zu uns.

Die Dynamik zwischen Befürwortern und Kritikern der offenen Burg war immens und hat dem Burgbetrieb und dem ehrenamtlichen Stiftungsvorstand sehr viel Kraft und Zeit gekostet. Wesentliche Teile der täglichen Arbeit blieben liegen. Die starke **Polarisierung um die Definition, wer jugendbewegt ist** und wer nicht, hat mit dem Ludwigstein einen Kristallisationspunkt erhalten, welcher der Burg massiven Schaden zugefügt hat. Die Burg will Ort der Begegnung sein, kein Schauplatz von Grabenkämpfen. Wenn beispielsweise von einem bunten Singe-

wettstreit mit Konzert, Workshops, moldawischen Pfadfindern und 500 Bündischen am Ende nur die Diskussion um eine diffamierende Äußerung auf dem Parkplatz bleibt, ist ein Schlusspunkt erreicht.

Uns allen wurde klar, dass der andauernde Konflikt um das Zugangsrecht der Bünde zur Burg einer einvernehmlichen Lösung bedarf. Die Burg alleine kann in diesem Klärungsprozess zurzeit keine zentrale Rolle übernehmen, da auch die Existenzsicherung des Burgbetriebes für den Erhalt der Arbeitsplätze zunächst Priorität haben muss. Aus diesem Grund möchten wir diese Fragestellung an die Bünde zurückgeben. Unser Beschluss vom ersten Novemberwochenende, **Burg und Bünde für ein Jahr zu trennen**, sichert allen Beteiligten die dafür notwendige Zeit. Diese Entscheidung war eine sehr schwere, besonders weil es diejenigen am allerhärtesten trifft, die sich mit ihrem Engagement für den Enno-Narten-Bau, das Beräunertreffen, die Bauhütten und vielen weiteren Veranstaltungen sehr stark mit der Burg identifizieren. In den letzten Jahren ist eine Verbundenheit zwischen Bünden und der Burg entstanden, wie sie es in der Burggeschichte schon lange nicht mehr gegeben hat. **Ohne Euch ist die Burg nur eine Herberge – wir wollen, dass Ihr wiederkommt!**

Aber - in dieser freundschaftlichen Nähe auf der Burg haben wir vielleicht den Blick verloren für Vorbehalte und Fragen, denen wir noch mehr Raum und mehr Antworten hätten geben müssen. Die Kommunikation unseres Selbstverständnisses als geschützter Begegnungsraum hat nicht alle überzeugt. Wir treten nun einen Schritt zurück, um unseren bisherigen Weg zu analysieren und dann zu schauen, wie Burg und Bünde wieder zueinander finden können. **Ein Jahr „keine Kluft“ auf der Burg soll keine Schuldzuweisung an die Bünde sein.** Es heißt vielmehr, Burg und Bünde nutzen die Zeit, um jeweils mit der Unterstützung und Begleitung von Experten Klarheit zu schaffen.

Ein erster Impuls dazu ist von Seiten einiger Bünde in die Vereinigung Jugendburg Ludwigstein (VJL) hineingetragen worden. Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung (OMV) der VJL wurde der Antrag der Deutschen Waldjugend e. V. und dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V. mit großer Mehrheit der über einhundert anwesenden Mitglieder und Mitgliedsbünde angenommen. Dieser fordert den Vorstand der VJL auf, einen „... zielgerichteten, transparenten und ergebnisoffenen Dialog zwischen den die Burg tragenden Bünden ...“ zu initiieren, „...um Schaden von der Burg abzuwenden und die Identifikation der Bünde mit der Jugendburg Ludwigstein zu verbessern“. In diesem Sinne hat die Mitgliederversammlung der Vereinigung Jugendburg Ludwigstein einen Prozess angestoßen, der die Bünde in einem demokratischen Plenum und mit externer Moderation zu einer Lösung dieses Konfliktes führen soll. Dafür sind wir dankbar.

Auch wir als Burgverantwortliche in den einzelnen Gremien wollen die vergangenen Jahre mit Hilfe professioneller Unterstützung aufarbeiten. Wir möchten für uns und unsere Mitarbeiter ein Ort sein, der über Stabilität verfügt, ein Begegnungsort, der nicht jederzeit durch persönliche Meinungsverschiedenheiten gefährdet ist.

Bis Ende nächsten Jahres wünschen wir uns, über ein tragfähiges Konzept zum Erhalt der Burg als jugendbewegte Begegnungsstätte zu verfügen, welche den Blick über den Tellerrand ermöglicht und frei vom Verdacht bleibt, politischen Extremismus zu tolerieren. Vor diesem Hintergrund ist die erfolgte Wiederfreigabe der Fördermittel des Hessischen Sozialministeriums von existenzieller Bedeutung für die Burg. „Angesichts der mit den Vertretern der Jugendbildungsstätte Ludwigstein gGmbH, der Stiftung und der Burgherberge Jugendburg Ludwigstein geführten Gespräche und den von Seiten der Burg vorgelegten detaillierten Gegendarstellungen und Einschätzungen teilte der Hessische Sozialminister Stefan Grüttner am Donnerstag mit, dass die Burg auch unter Einholung externer Auskünfte über verschiedene Bünde überzeugend darlegen konnte, dass eine „rechte Milieubildung“ weder befördert noch toleriert werde.“

Was bedeutet nun aber die Trennung von Bünden und Burg für ein Jahr genau? Wenn jemand auf Durchreise in Kluft zu Besuch kommen will, muss er sich nicht am Burgberg umziehen. Es geht schlicht darum, dass es für ein Jahr keine Veranstaltungen von Pfadfinder-, Wandervogel-, Jungenschafts- und anderen jugendbewegten Gruppen gibt. Wir bitten Euch um die Respektierung dieses Beschlusses. Das Archiv der deutschen Jugendbewegung bleibt von der Regelung ausgenommen. Gruppen oder Einzelpersonen, die im Archiv forschen oder tagen wollen, können sich auch auf der Burg als Übernachtungsgäste einmieten. Ebenso wird die Arbeit des überbündischen Arbeitskreises „Schatten der Jugendbewegung“ weiterlaufen. Dessen Veranstaltungen werden während dieses einen Jahres allerdings nicht auf der Burg stattfinden. Veröffentlichungen, Informationen und Kontakte dazu werden aber weiterhin auf der Homepage der Jugendburg einsehbar sein.

Darüber hinaus hat es in den vergangenen Tagen noch zwei Neuerungen im Stiftungsvorstand gegeben: Eva Eisenträger wird nicht wie geplant ausscheiden, sondern bleibt als Vorsitzende weiterhin dabei. Kani (Juliane Palm) aus dem Wandervogel Uelzen ist in dieser Situation als neues Vorstandsmitglied hinzugekommen. Mit ihr hat die Jugendbewegung eine weitere Stimme im Vorstand – das ist gerade jetzt besonders wichtig.

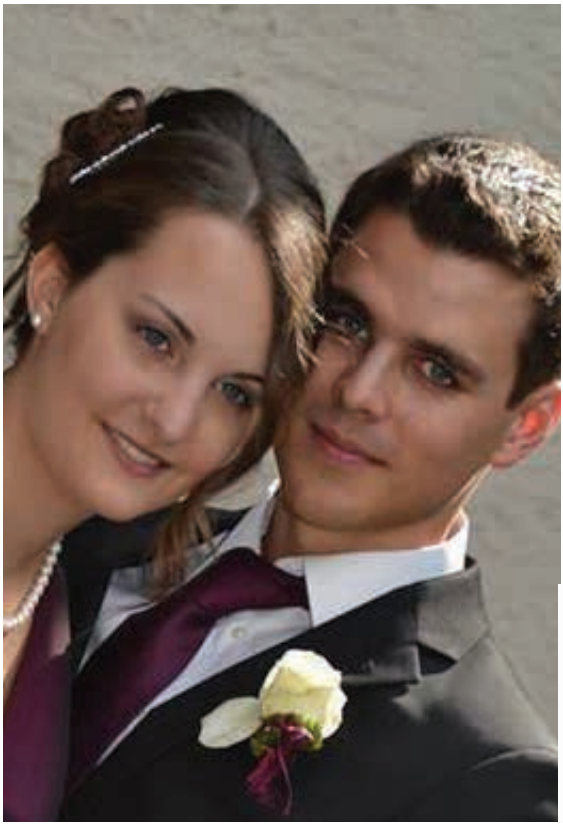
Wir haben versprochen, die Burg für die Bünde offen zu halten und wir werden als Burgverantwortliche daran arbeiten, einen Weg zu finden, um unser Versprechen einzuhalten. Und wir bitten Euch, dieses Jahr zu nutzen, um Euren Weg zu finden.

10. November 2013

Eva, Roland, Jörg, Alex, und Kani
für die Stiftung
Holger für das Kuratorium
Selmar für den Burgbetrieb
Stephan für die Jugendbildungsstätte

Im Jahr 2013 haben sich getraut.

Im Jahr 2013 haben sich getraut.



Folgende Mitglieder des Bundes haben sich dieses Jahr das Ja-Wort gegeben.

Laura + Jonas
Marina + Julian
Anne + Wolfi
Ramona + Fabian
Ann-Kathrin + Johnny
Julia + Mo

Wir gratulieren!!! :o)

Wir machen mit!

Strukturierter Dialog

Der erste Antrag ist eingegangen

Der Stamm Huskies aus Wittichenau veranstaltet ein großes Fest zu dem Politiker aus dem Ort eingeladen werden. Dieses Fest soll durch Mittel aus dem Projekttopf gefördert werden. Das Fest fand am Freitag, den 30.08., statt.

Habt ihr auch ein Fest geplant oder eine tolle Aktion, die ihr fördern lassen wollt? Dann meldet euch bei **Verena** (verena.ullrich@pbw.org)

Klimaneutrale Ferienfreizeiten

„Nur mal kurz die Welt retten“, singt Tim Bendzko in seinem bekannten Lied. Tja, Welt retten klingt gut, aber wie macht man das eigentlich?

FFA und der PbW bietet EUCH jetzt eine Chance die Welt zu retten.

FFA hat dieses Jahr ein neues Projekt gestartet, wo wir noch dringend Mitdenker und Weltretter suchen. „Klimaneutrale Ferienfreizeiten“ nennt sich das Projekt und FFA möchte damit seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wir wollen nächstes Jahr bei mehreren Freizeiten besonderes auf das Thema Klimaschutz eingehen, um diese Freizeiten so umweltfreundlich wie möglich zu halten.

Ein anderes Ziel ist es unseren Teilnehmern Klima und Klimaschutz näher zu bringen.

Dabei soll und darf das Projekt natürlich nicht nur auf FFA-Freizeiten beschränkt bleiben. Nicht ohne Grund heißt es bei unseren Pfadfinder-Gesetzen: Ein Pfadfinder schützt Pflanzen und Tiere. Und eng damit verbunden ist der Klimaschutz.

Aber wie macht man das eigentlich? Klimaschutz auf Lager und Fahrt?

Dieser Frage wollen wir an unserem ersten Projektgruppentreffen „Klimaneutrale Ferienfreizeiten“ nachgehen.

Gemeinsam mit euch wollen wir das Projekt mit Leben füllen und uns darüber Gedanken machen, wie man Klima und Klimaschutz Kindern und Jugendlichen vermitteln kann.

Egal ob du ein Experte in Sachen Klima bist oder aber eher der Praktiker bist: Wir suchen dich! Für Anmeldung und genauere Informationen schreib eine Mail an **Nicolas** nicolas_krajewski@yahoo.de

Das Ludwigsteinorgateam machte Berlin unsicher!

Das Orgateam der vergangenen Ludwigstein brach am Wochenende (25.10. - 27.10.2013) zur einer letzten gemeinsamen Abschlussfahrt in das schöne Berlin auf. Nach einer mehr oder weniger stressfreien Anreise mit Auto, Zug oder Fernbus versammelten wir uns alle am Abenteuerspielplatz in Berlin, um dort den Abend ausklingen zu lassen. Am Samstagmorgen erkundeten wir zunächst die Stadt auf eigene Faust. Es wurde unter anderem das Brandenburgertor, das Kaufhaus des Westens und der Kurfürstendamm bestaunt und natürlich gab es auch zur Stärkung original Currywurst zum Essen. Schließlich ging es am Nachmittag zu einer Führung in das Stasi-Gefängnis nach Hohenschönhausen. Dort wurden wir von einem Zeitzeugen herumgeführt und erfuhren viele spannende und interessante Details. Nach einem spätgewordenen Abend ging es am Sonntagmorgen, mit etwas Eile und mit dem ganzen Gepäck in Richtung Bundestag. Die Sicherheitsüberprüfung mit den vielen Rucksäcken erwies sich als teilweise umständlich und auch die etwas überdimensionierten Messer kamen nicht besonders gut bei der Polizei an. Es hat sich aber zum Glück alles geklärt und wir konnten den Bundestag besichtigen. Zunächst wurde der Plenarsaal besichtigt und dann auch die überwältigende Kuppel. Wir genossen die Aussicht über Berlin sehr ausgiebig, bevor es nach einem schönen Wochenende wieder für alle in Richtung Heimat ging.

Möchtest du die Ludwigstein 2014 mitgestalten?

Dann melde dich bei **Verena** unter verena.ullrich@pbw.org

Lennart Marschewski, Stamm Roter Milan

Bundeslager 2013 - bis bald im Wald!!!

Alle vier Jahre veranstaltet der Pfadfinderbund Weltenbummler ein fünftägiges Lager, bei dem sich alle großen und kleinen Pfadfinder des Bundes treffen und Außergewöhnliches erleben wollen. 2013 ist es endlich wieder so weit, und dieses Jahr wollen die Pfadfinder Baden-Württemberg erobern: Die große bundesweite Veranstaltung findet vom 31. Juli bis zum 04. August auf einem Lagerplatz am unteren Plättig im Schwarzwald – unter dem Motto „bis bald im Wald!“ statt. Dabei ist auch der Stamm Aar aus Dorfen unter ihrem Stammesführer Maximilian Eder.

Nicht nur der Ort des Lagers wechselt alle vier Jahre, sondern auch das ehrenamtliche Vorbereitungsteam. Doch auch noch viele andere Weltenbummler waren an den Vorbereitungen dieses Mammutprojektes beteiligt, die schon vor eineinhalb Jahren begonnen haben. Bei einem Pfadfinderlager, bei dem über 500 Teilnehmer erwartet werden, gibt es

denen Altersstufen als auch an verschiedene Interessen richten.
So begeben sich die jüngsten Pfadfinder, die „Biber“, auf die Suche nach den Waldgeistern im Schwarzwald, und für die „Wölflinge“ ist ein Walderlebnispfad geplant. Für die „Pfadfinder“ stehen Lagerbauten auf dem Programm, außerdem begegnen sie der Schwarzwaldmarie in einem Geländespiel. Rover und Ältere genießen das „Art de vivre“ und Flammkuchen in Strasbourg.
Das Wahlprogramm, das jeder nach Geschmack für sich zusammenstellen kann, führt die Teilnehmer zwar nicht über die Landes-, aber immerhin über die Lagergrenze hinaus: Auf kulturell Interessierte wartet das Festspielhaus oder das Bergwerk „Himmlisches Heer“, auf alle, die einfach nur relaxen wollen, ein Badetag in der Schwarzwaldbachtalsperre und auf die Kleinen ein Spaziergang auf dem Ziegenpfad. Insgesamt werden über 30 verschiedene Programmpunkte angeboten, unter anderem mit der Unterstützung lokaler Institutionen, darunter natürlich auch typi-

Bundeslager 2013 - bis bald im Wald!

sche Pfadfinderaktivitäten wie Klettern, Floßbau, eine Murgflussbettwanderung und Bogenschießen. Wenn es dunkel wird, darf jeder, der sich traut, den „Pfad des Mutes“ gehen. Hier warten viele gruselige Überraschungen, die, wie das ganze Bundeslager, „von Weltenbummlern für Weltenbummler“ ersonnen und aufgebaut wurden.

Stamm Aar

Fettes Danke an das ganze Team!!!

Waldgeister wieder glücklich

Nach diversen Unstimmigkeiten zwischen den Weltenbummlern und den Waldgeistern konnte die Schwarzwaldmarie bestätigen, dass die Waldgeister nun alle wieder beruhigt sind. Als Bestätigung haben wir obiges Bild erhalten.

Laut Marie konnte das nur durch die gute Zusammenarbeit der Pfadfinder auf dem Lager funktionieren. Sie war nachhaltig begeistert von den Weltenbummlern und möchte sich nochmal für das schöne Lager bedanken.

Tobse Fritz, Stamm Graf Wolff von Eberstein

Eulalia meint dazu: „**Schuhuuuu!!***“

*vielen Dank, dass ihr da ward, und den Schwarzwald ein bisschen besser hinterlassen habt, als ihr ihn vorgefunden habt :)

Buntes Bundeslager ?

Als Steven am ersten Abend ein buntes Lager eröffnete, hatte er mit Sicherheit etwas anderes im Sinn. Denn so viele „bunte“ Weltenbummler auf einem Lagerplatz habe ich noch nie gesehen. Rote und pinke Hosen zu blauen Klufthemden, T-Shirts in allerlei Farben, Blümchenmuster auf kurzen, karierten Hosen... Vor wenigen Jahren hätten wir uns geschämt sowas überhaupt in die Nähe eines Lagerplatzes zu bringen und den Rüffel, den wir von unseren Stammes-, Landes- oder Bundesführungen bekommen hätten, möchte ich auch nicht hören müssen.

Warum aber stört mich das Überhaupt? Kluft ist DAS Aushängeschild der Pfadfinderei. Treffe ich eine Gruppe Pfadfinder mit Hemden und Halstuch im Zug, weiß ich, es sind Pfadfinder und je nachdem, wie ordentlich sie aussehen, wirken Sie nach außen. Erst letztens traf ich eine Gruppe mit bunten Hosen (auch Jogging), T-Shirts, lieblos umgehängten Halstücher und vereinzelten Hemden und dachte mir, wie gut, das wir das besser geregelt haben. (Oder nicht?).

Damit wir uns richtig verstehen, ich habe auch nichts gegen Lager-T-Shirts. Wie der Name es aber sagt, sind diese für das Lager. Sobald man den Lagerplatz verlässt, wird Kluft getragen. Das hat was mit dem Auftreten als Pfadfinder zu tun. T-Shirts, auf denen irgendwo der Stammesname aufgedruckt ist, sind kein Ersatz. Für außenstehende könntet ihr auch die Jugendgruppe der Vogelzüchter sein, die gleiche T-Shirts tragen. Pfadfinder sehen anders aus, oder? Ein weiterer Fauxpas ist das Tragen von Lager-T-Shirts zu Morgen- und Abendrunden. Alleine aus Respekt vor der Fahne (gut, die hatten wir nicht am BuLa) wird beim Appell komplette Kluft getragen, genauso wie die Wimpel dort miterscheinen.

Wenn dann doch mal alle ein Klufthemd anhatten, kommen wir zum Thema der Hosenfarbe. In unserer Satzung ist klar eine dunkle Hose/Rock vorgeschrieben. Das es besonders für die Bayern schwer ist, immer Cordhosen (vor allem kurze) zu finden, ist nichts neues. Aber als Ersatz, dann jede noch so bunte Hose in den Rucksack zu stecken? Ich behaupte mal, dass man in jeder Stadt schwarze, lange und kurze Hosen kaufen kann und das nicht mal zu überteuerten Preisen. Ein blaues Klufthemd mit roten Hosen, blauen Jeans, ... schaut nicht nur doof aus, sondern ist auch ganz einfach vermeidbar.

Die Weltenbummler waren unter den anderen Bünden stets bekannt dafür ein einheitliches, ordentliches Auftreten zu haben. Egal zu welchem Anlass. Ich bitte alle Stammesführer und Entscheidungsträger, in Zukunft wieder mehr darauf zu achten, dass unsere Kluftordnung eingehalten wird.

Von Valentin Kunkel

JOTI/JOTA - auch mit uns!

Zahlreiche Stämme nahmen daran teil.
Das Jamboree on the Air (JOTA) ist ein weltweites Treffen von Pfadfindern mit Hilfe von Amateurfunk-Stationen. Es findet seit 1958 jeweils am dritten vollständigen Okoberwochenende (25.-27.10.2013) also am statt. Zusammen mit dem JOTI ist es mit mehr als 750.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die größte regelmäßig durchgeführte Pfadfinderveranstaltung.
Tipp: Das nächste JOTI/JOTA findet am 24.-26.10.2014 statt! Jetzt schon eintragen und nächstes Jahr dabei sein!

Buntes Treiben auf dem Meißnertreffen

Anfang Oktober fand neben dem Lauterburglauf auch das gemeinsame Lager der heutigen deutschen Jugendbewegung statt. Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Meißnertreffens von 1913 trafen sich ca. 3500 Wandervögel, Jugendschaftler, Pfadfinder und weitere Jugendbewegte am Hohen Meißner in Nordhessen.

Auch etwa 60 Weltenbummler waren anwesend und haben sich an dem bunten Treiben beteiligt. Diskussionen über die Wege der Jugendbewegung in der Zukunft, Volkstänze, Singerunden, Ausstellungen zu Vergangenheit und Zukunft und vieles mehr füllten das Programm. Kernpunkt war der große Festakt am Freitag, bei dem symbolisch das Meißnerfeuer wieder entfacht wurde.
Das Treffen, die Begegungen und viele lange Jurtenabende werden bei den Teilnehmern einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Von Valentin Kunkel,
Stamm Kojoten

In dieser Rubrik erfährst Du, was bei den Weltenbummlern so alles passiert ist. Wenn es da etwas gibt, was Du gerne allen Weltenbummler mitteilen möchtest, dann schicke es an wegweiser@pbw.org.

LV Sachsen

Wittichenauer Pfadfinder für mobile Jugendwerkstatt ausgezeichnet

Die mobile Jugendwerkstatt des Stammes Huskies ist am 30. August als herausragende Bildungsidee ausgezeichnet worden. Auf dem Familienfest der Huskies würdigte Laudatorin Claudia Kuhn das Engagement der Wittichenauer Jugendlichen als vorbildlich.

Das Projekt einer mobilen Werkstatt, in der Kinder und Jugendliche handwerkliche Erfahrungen sammeln können, hatte eine Expertenjury im Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ unter die 52 Preisträger gewählt. Die Werkstatt biete einen Raum zum Experimentieren, zum Staunen und Lernen erklärte Kuhn, die als Vertreterin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ die Auszeichnung an die Pfadfinder überreichte. Die mobile Jugendwerkstatt komme mit ihren Angeboten zu den jungen Menschen, motiviere unterschiedliche Generationen zum gemeinsamen Werken und rege die Kooperation lokaler Bildungsträger mit Handwerksbetrieben an. Dieser nachhaltige Ansatz außerschulischer Bildungsarbeit habe die Jury überzeugt.

Martin Kliemank
Stamm Huskies

DRadio Wissen“ hat der Pfadfinderbewegung heute einen Thementag gewidmet. Im laufenden Programm des Senders wurden am Montag immer wieder Interviews und Beiträge zu den Pfadfindern ausgestrahlt.

Anlass für die Hörfunk-Redakteure sich mit der mehr als einhundert Jahre alten Pfadfinderbewegung zu befassen, war die Entscheidung des größten amerikanischen Pfadfinderverbands, künftig auch homosexuelle Mädchen und Jungen als Mitglieder zuzulassen. Die Radiomacher fragten sich, welche Werte die Pfadfinder heute noch vertreten und welche Bedeutung diese Jugendbewegung für die Erziehung junger Menschen besitzt.

Auf der Website des Senders sind einzelne Beiträge des Thementages nachzuhören. Darin blicken die Moderatoren auf die Geschichte der Pfadfinderbewegung zurück. Sie lassen mehrere Fachleute aus ihrer Sicht den Wert der Pfadfindererziehung bewerten und belegen mit aktuellen Statistiken, welche Relevanz die Pfadfinderbewegung heute in der Freizeitgestaltung junger Menschen hat.

Martin Kliemank

Stamm Huskies, Wittichennau

Gewinner des Denkt@g-Wettbewerbs stehen fest

Freuen sich über 3.000 € Preisgeld: Daniel Schimann, Johannes Ben Kockert, Philipp Koplanski und Betreuer Eric Schimann vom Pfadfinderbund Weltenbummler im Landesverband Sachsen. Schauspielerin Lena Beyerling und der Generalsekretär des Zentralrats der Juden Stephan J. Kramer (2. v.r.) gratulierten.

Sächsische Pfadfinder für ihre Recherche zu den Wittichenauer Juden ausgezeichnet

Veranstaltungsbeiträge, Berlin, 25. Jan. 2013 Hrsg.: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

In Berlin sind die Gewinner des diesjährigen **Denkt@g-Wettbewerbs** ausgezeichnet worden. Für seinen Beitrag über das Schicksal der Wittichenauer Juden im Nationalsozialismus erhielt der Stamm Huskies des Pfadfinderbundes Weltenbummler im Landesverband Sachsen den mit 3.000 Euro dotierten ersten Preis.

Die Jury um den Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland, Stefan Kramer, würdigte damit das „unglaublich lobenswerte Engagement“ der Jugendlichen. Ihnen sei es zu verdanken, dass ein ganzer Ort dafür sensibilisiert wurde, dass in ihrer Heimat, Menschen diskriminiert, verfolgt, vertrieben und ermordet wurden. Philipp Koplanski, einer der Gewinner, sagte: „Wir sind überglücklich, dass unsere Arbeit so honoriert und anerkannt wird.“

Der Schirmherr des Wettbewerbs, Bundestagspräsident Prof. Norbert Lammert, der es sich üblicherweise nicht nehmen lässt, persönlich dem Festakt beizuwohnen, konnte in diesem Jahr wegen eines dringenden auswärtigen Termins nicht anwesend

sein. Dennoch war die Politik mit den beiden Bundestagsabgeordneten Carsten Linnemann und Axel Knoerig prominent vertreten. Auch an ihre Adresse gerichtet, hatte Kramer neue Formate wie den Denkt@g gefordert, um sicherzustellen, dass die Erinnerung an den Holocaust auch in Zukunft lebendig gehalten werden kann. Der Denkt@g biete viele neue Anregungen. Dennoch, so Kramer, müsse man jungen Menschen auch zugestehen, dass sie bei der Auseinandersetzung mit dem Thema auch mal danebenliegen. „Dieses Risiko müssen wir eingehen“, so Kramer.

LV Bayern

Bezirkslager des Bezirks Oberbayern in Liechtenstein vom 17.05-26.05.13

Wieder einmal trafen sich die Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus Oberbayern zum gemeinsamen Bezirkslager. Dieses Jahr sollte es jedoch ein besonderes Lager werden. Zum ersten mal hat die Lagerleitung beschlossen, ein Lager über einen längeren Zeitraum (9 Tage) und im Ausland zu veranstalten. Der auserkorene Zeltplatz lag im wunderschönen jedoch kleinen Land Liechtenstein in der Gemeinde Schellenberg neben der Burgruine „Alt-Schellenberg“.

Das Hauptthema des Lagers war der Fürst Ulrich von Liechtenstein, dessen letzter Sohn leider verstorben ist, weshalb im Rahmen eines großen Fürstenturniers das neue Prinzenpaar auserkoren und gekrönt werden sollte.

Mit dabei waren die beiden Stämme „Lindl-Ritter“ aus Traunstein und „Aar“ aus Dorfen.

Wir verbrachten 9 wunderbare Tage in Liechtenstein mit viel Spiel, Spaß und Action von groß bis klein. Die Wölflinge besuchten das Vogelparadies in Mauren, besuchten ein altes Bauernhausmuseum in Schellenberg, haben sich im Kerzenziehen geübt und spielten natürlich auch viel auf der Wiese.

Die Pfadfinder hatten mehrere Geländespiele, in denen sie teilweise „gefährliche“ Grenzübergänge nach Österreich auf furchteinflößende Burgen wagen mussten. Ausserdem hatten sie die einzigartige Möglichkeit im Rahmen eines drei-Tage-Hajiks ein europäisches Land komplett zu durchwandern. Dabei mussten sie auch mit den Schweizer Franken als Fremdwährung umgehen zu wissen.

Ein großes stufen-übergreifendes Gelände- und Raubritterspiel wurde zum Thema „Ulrich von Liechtenstein“ durchgeführt und das Lager wurde mit dem großen Turnier und der anschließenden Fürsten-Hochzeit glänzend abgeschlossen.

Wie immer fiel es am Ende allen schwer Abschied zu nehmen und wieder in den Schul/Uni/Arbeitsalltag einzutauchen. Aber auch waren es wie immer 9 wunderbare Tage im Lagerleben. Danke dafür an alle!

Marc Stannartz, Lindl-Ritter

Pbw Gastgeber Hauptausschuss des BjR

Der PbW LV Bayern war Gastgeber des 142. Hauptausschusses des Bayerischen Jugendrings in Nürnberg und Christian erfolgreicher Versammlungsleiter. Auch unser Rahmenprogramm fand viel Beifall. Der Dank geht an die Mannschaft.

Zum ersten Mal stellen wir ein Mitglied im Vorstand des Bayerischen Jugendring. Ein Erfolg der guten Jugendringsarbeit von Christian (er ist auch Vorsitzender des KJR Nürnberg) und uns!

Alexander Müller, Stamm Freibeuter wurde in der Frühjahrsversammlung des Stadtjugendrings wieder zum Stellvertr. Vorsitzenden gewählt und beim Bezirksjugendring Oberfranken zu einem der Stellvertreter.

Michael Eckstein, Stamm Feuerreiter/ Silberdistel, Coburg wurde wieder als Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberfranken und außerdem zum Vorsitzenden des Stadtjugendrings Coburg gewählt.

LDV in Bayern: Vorstand wieder vollständig

Am 12.05. fand in Eckental die LDV des LV Bayerns statt. Der stellv. Landesführer Florian Heinebrodt ist zurückgetreten. Auf der Verammlung konnte aber gleich ein Nachfolger gefunden werden.
Stöpsel, Horstführer der Rebellen, Coburg, hat sich entschlossen dieses Amt zu übernehmen. Der Wegweiser wünscht viel Erfolg bei seiner neuen Arbeit.
Ansonsten wurde das notwendige Pflichtgedöns besprochen. Als gute Nachricht kann noch berichtet werden, dass die finanzielle Situation des LVs sich langsam bessert.

Der Stamm Herzöge von Meranien hat an seiner Mitgliederversammlung am 7. Juni 2013 eine neue Stammesführung gewählt. Wir gratulieren Laura Sauer (Stammesführerin), Lena Herrmannsdörfer (Stellv. Stammesführerin) und Felix Bauch (Stammesschatzmeister) zur Wahl und wünschen eine erfolgreiche Amtszeit!

10 Jahre Dorfener Pfadfinder Stamm Aar

Vor ziemlich genau zwei Wochen bin ich morgens aufgewacht und dachte mir: „Das war ein tolles Lager… was wohl jetzt kommt?“

Die Tage zuvor fand die Jubiläumsfeier des Stammes Aar in Dorfen statt, ein viertägiges Lager, dass mitten in unserer schönen kleinen Stadt Dorfen platziert war. Insgesamt waren 40 Pfadfinder auf dem Platz, darunter Biber, Wölflinge, Pfadfinder und Rover, und das nicht nur vom eigenen Stamm. Wir hatten auch Gäste von den Lindl-Rittern aus Traunstein, von der Wilden Isar aus München und dann haben auch noch ein paar vereinzelte Rover aus dem weiteren Oberbayern vorbeigeschaut und mit uns gefeiert.

Aber ein einfaches Lager mit 40 Teilnehmern hat uns nicht gereicht, so hatten wir für den Sonntag die Stadt und ihre Bewohner sowie auch weitere pfadfinderische Gäste zum „Tag der offenen Zeltplane“ auf dem Lagerplatz eingeladen. An diesem Punkt fällt es mir schwer, Zahlen zu nennen, denn ich war ziemlich überwältigt

von den vielen interessierten Kindern, Eltern und Besuchern, die unserer Einladung in Zeitung und in den Schaufenstern der Geschäfte gefolgt sind. Am Nachmittag haben wir den Dorfenern mal gezeigt, was Pfadfinder so machen, begonnen mit einem großen Lagerplatz – so wie es sich gehört – mit Fahnenmast, Tor und Turm, über Feuerprobe, Kim-Spiele, Schauzelte, Pfadfinderausrüstung und vielem mehr. Öffentlichkeitsarbeit like a boss.
Das Lager war für uns also durch und durch ein Erfolg und ein großer Spaß, dank der zahlreichen Pfadfinder und Helfer, die es mitgestaltet haben. Unser Weg also, die Welt wissen zu lassen, dass es nun schon seit zehn Jahren Weltenbummler in Dorfen gibt.
Jetzt, zwei Wochen später, geht wieder alles seinen gewohnten Lauf, gestärkt durch eine erfolgreiche Jubiläumsfeier. Man hat den ein oder anderen neuen Schnupperer in den Gruppenstunden und man arbeitet schon fleißig auf die nächsten Lager und Aktivitäten zu. Wie sehen die nächsten 10 Jahre aus? Darüber kann man sich ziemlich viel den Kopf zerbrechen, ich weiß das, ich habs getan. Aber so wie ich am Tag nach dem Lager auf die vergangenen Tage zurückgeblickt habe, blicke ich heute zurück auf zehn Jahre (oder für mich eher nur drei Jahre als Stammesführer, aber trotzdem) tolles Stammesleben und fantastische Lager und kann nur so viel sagen: Die nächsten Jahre werden mindestens genauso genial rocken!

Muuusch, Stamm Aar

Bayreuth rollt - Bobbycar Rennen am 7. Juni 2013

Sensationelle Veranstaltung des CVJM (vielen Dank dafür!) und die Weltenbummler haben das Feld von hinten aufgerollt
Horst Grafen von Andechs

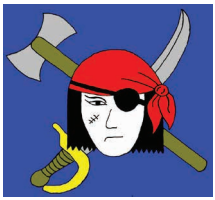
Sonnwendfeuer des Horstes Grafen von Andechs

Sommergroßfahrt führte Horst Rebellen ins Val du Pátre

Nach erfolgreicher Teilnahme am großen Bundeslager im Schwarzwald fuhren die Coburger Pfadfinder aus dem Horst Rebellen weiter ins Elsass. Der Zeltplatz im Val du Pátre war der Ausgangspunkt für größere und kleinere Haijks,ebenso wie für Tagesausflüge z.B. nach Colmar, eine der schönsten Städte im Elsass. Nach einer Stadtbesichtigung, bei der die schmucken Fachwerkhäuser beeindruckten, luden typische französische Cafes zum Verweilen ein. Weitere Ziele waren die Burgenstraße und das Freilichtmuseum in Ungersheim.

Monika Müller
Stamm Wilde Gesellen

Singekreis des Horstes Rebellen „Rebellen der Töne“ haben beim Hamburger Singewettstreit den 6 Platz in der Kategorie Singekreise belegt.



Neuwahlen beim den Creidlitzer Pfadfindern

Am 21.10.2013 fand das Stammesthing beim Stamm Freibeuter des Pfadfinderbundes Weltenbummler in der Coje statt. Die neue Stammesführung des Stammes setzt sich zusammen aus:

Stammesführer Alexander Müller und dem wiedergewählten Schatzmeister André Gutgesell.

Nach den Herbstferien ist eine neue Gruppe der Freibeuter in der Coje im entstehen.

Die Gruppenstunden der Pfadfindersippe im Alter von 11 – 14 Jahren übernimmt neu Christopher Reinhardt.

Bei der Sitzung wurden folgende Veranstaltungen und Aktionen geplant:

Das Winterlager findet vom 27.-30.12.2013 statt. Falls das Wetter passend ist, wird 2 Tage Schneegezeltet.

Im Sommer findet vom 16. -30.08.2014 eine Kanufreizeit in Schweden statt.

Stammesführer Alexander Müller bedankte sich bei seinem Vorgänger René Gutgesell.

Horst Seeadler hat eine neue Horstführung

Am Thinking Day wurde auf der Horstdelegiertenversammlung eine neue Horstführung gewählt.

Marina Tabernaus, die sich die letzten 12 (!!!) Jahre als Horstführerin für den Horst Seeadler mit vollem Einsatz engagiert hatte, wurde nun abgelöst von Frank Roscheda (Horstführer), Daniel Ziegler (stellv. Horstführer), Irmgard Tabernaus (Schatzmeisterin), Katja Ritter (Beisitzerin) und Ramona Brehm (Beisitzerin).

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz besonders bei Marina für ihre Ausdauer, ihr riesiges Engagement, ihr offenes Ohr bei jeglicher Art von Problemen und viele spannende und lustige Aktionen, Lager und Fahrten bedanken!!!

Wir als neue Horstführung freuen uns nun auf eine erfolgreiche Zeit, die wir mit kleinen und großen Erlebnissen füllen wollen!

Die Horstführung

LV Berlin

Unsere Gute Tat - Ferienlager für Flutopfer

Großen Dank an alle Pfadfinder vom Stamm Graureiher und die fleißigen Helfer vom Förderverein, die heute extra zum Zelt aufbauen auf dem ASP vorbeischauten. Die Kinder und Jugendlichen aus den Hochwasser-Regionen werden sich freuen.

Berlin fährt los

Unsere Berliner Pfadfinder starten durch mit Ferienprogrammangeboten für die Stadt.
Mit den Insulanerfahrten des Fördervereins der Berliner Pfadfinder e.V. werden Berliner Kinder in den Schulferien spannend und abwechslungsreich betreut. Dabei helfen unsere Pfadfinder vor Ort fleißig mit. Kreative Inhalte und spannende Spiele warten auf Schüler von sieben bis fünfzehn Jahren. In einem neuen Fahrtenheft können sich Eltern über Angebote zur Freizeitgestaltung informieren.
Informationen gibt es unter:
Insulanerfahrten@hotmail.de

Volker Lehmann, unser stellvertretender Bundesführer wurde in den Vorstand vom Bezirksjugendring Steglitz-Zehlendorf e. V. (Berlin) gewählt.

Ups was ist den hier passiert...?

Hier könnte dein Artikel stehen!

Artikel könnt ihr an wegweiser@pbw.org schicken

LV Baden - Württemberg

Mit Tatütata auf dem Festumzug!

Unser Gernsbacher Stamm "Graf Wolff von Eberstein" hat am vergangenen Sonntag am Festumzug zum 150-jährigen Bestehen der Stadtkapelle Gernsbach teilgenommen. Mit dabei war auch ein umdekoriertes, altes Feuerwehrauto, auf dem wir die Fahrten und Lager der letzten Jahre gezeigt haben, und das großen Anklang bei den Zuschauern fand. Den werden wir jetzt wahrscheinlich öfter einsetzen ...

Wie jedes Jahr nahmen auch dieses Jahr zahlreiche Pfadfinderinnen und Pfadfinder an der **Gedenkfeier zur Reichspogromnacht** teil. Unsere Aufgabe - seit Jahrzehnten nun schon - ist die Ausgabe der brennenden Gedenkkerzen für die traditionelle Kranzniederlegung.

LaWöHü - Landesdetektivlager

Was ist das - Skandal am Plättig - ein berühmtes Gemälde wird vermisst! Aber keine Sorge - der clevere Wölflingsdetektivnachwuchs vom LV BaWü nahm sich der Sache an. Die Täter hatten zahllose Hinweise und Rätsel hinterlassen (scheinen keine Profis gewesen zu sein...) und so konnten sie dann schliesslich, nachdem man sich aussgiebig am Ofenschlupfer gestärkt hatte, dingfest gemacht werden. Mit einer Ein erfolgreiches Wochenende ging mit der Verleihfeier und Singenacht in der Jurte beim ersten Schnee zuende.

LV Thüringen

St. Georgslauf in Georgenthal - Gäste

Bundeskinderschutzgesetz nachbessern

Gesetz zum Schutz von Kindern und Jugendlichen schadet dem Ehrenamt – Bayerischer Jugendring fordert praxistaugliche Neuregelung

Das zum Jahresbeginn 2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG) schafft Rechtsunsicherheit und einen erheblichen Umsetzungsaufwand in der Jugendarbeit. Besonders betroffen sind neben den Jugendämtern die freien Träger, die zumeist ausschließlich ehrenamtlich organisiert sind. Der Hauptausschuss des Bayerischen Jugendrings (BJR) untermauerte daher auf seiner Herbstsitzung erneut die Forderung nach einer Konkretisierung und Entbürokratisierung des Gesetzes.

Forderungskatalog benennt aktuelle Schwachstellen und zeigt Lösungen auf

Nach den Vorgaben des § 72a Absätze 3 bis 5 SGV VIII müssen Personen, die ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, erweiterte Führungszeugnisse vorlegen. Ehrenamtliche in der Jugendarbeit stehen seither vor enormen bürokratischen Hürden: Sie müssen Führungszeugnisse einfordern, Anträge stellen, Zeugnisse einsehen, Abfragen dokumentieren, Vereinbarungen abschließen etc. Das belastet das Ehrenamt, baut Bürokratie und Haftungsrisiken für die Ehrenamtlichen auf. Die Forderungen des BJR zeigen wesentliche Schwachstellen im BKiSchG, aber auch Lösungsansätze auf, etwa Vorschläge für eine verbesserte Datenschutzregelung und die Präzisierung unbestimmter Rechtsbegriffe.

Bürokratische Holpersteine gefährden ehrenamtliche Jugendarbeit

„Unser Ziel ist es, in der Jugendarbeit den bestmöglichen Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt zu gewährleisten. Die Vorlage von Führungszeugnissen ist dabei allenfalls ein formales Verfahren. Unverzichtbar für den wirksamen Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt sind dagegen Präventionskonzepte, wie sie die BJR-Fachberatungsstelle Prätect seit 2003 für die Jugendarbeit entwickelt hat“, so BJR-Präsident Matthias Fack.

Kritik am BKiSchG hatte der BJR-Hauptausschuss bereits im Oktober 2012 benannt und nun erneut bekräftigt. BJR-Justiziarin Dr. Gabriele Weitzmann bestätigt die unklare Rechtslage: „Viele ehrenamtlich Engagierte in der Jugendarbeit treibt die Frage um, ob sie sich überhaupt noch engagieren wollen, wenn unklar ist, in welchen Fällen und in welchem Umfang sie bei Umsetzungs- und Anwendungsfehlern haften. Hier muss rasch gehandelt werden, sonst gerät das Ehrenamt in Gefahr, an der Bürokratie zu ersticken.“

PräTECT

Prävention sexueller Gewalt

in der Kinder- und Jugendarbeit

Bundeslager 2013

PFADFINDERBUND ◦ WELTENBUMMLER E.V. ◦
WWW.PBW.ORG

PbW e.V. - Bundesgeschäftsstelle
+ Landesgeschäftstelle LV Bayern e.V.
Spittlertorgraben 47, 90429 Nürnberg
Fon 0911/30006129
Fax 0911/30006137
bundesbuero@pbw.org

Unsere Landesverbände

PbW, LV **Baden-Württemberg** e.V.
Konrad-Adenauer-Straße 92
76571 Gaggenau
Fon 07225/987722
Fax 07225/987735 oder 6803922

PbW, LV **Berlin-Brandenburg** e.V.
Abenteuerspielplatz am Insulaner
Bergstraße.51
12167 Berlin
Mobil: 0152/34076980

PbW, **LV Hessen** e.V.
Anger 61, 99084 Erfurt
Fon 0361/3029141

PbW, LV **Nordrhein-Westfalen** e.V.
Bielefelder Str. 79. 33803 Steinhagen
Fon: 05204/888066

PbW, LV **Sachsen** e.V.
Mittelstraße 9, 04509 Hayna
Fon 03420/772466

PbW, LV **Thüringen** e.V.
Crawinkler Straße 14, 99885 Wölfis
Fon 03681/727052

Termine Termine...

Veranstaltungen

Bundeslager Nachbereitung
10. - 12.01.14, Gernsbach
WFIS - Mitgliederversammlung
24. - 26.01.2014, Palermo
Führerforum
31.01. - 02.02.2014, Burg Rothenfels
Fun-Olympiade
04. - 08.03.2014, Rottenburg a.d. Laaber
Biber- und Meutenrallye
09. - 11.05.2014, Neunkirchen a. Brand
15. Kinder- und Jugendhilfetag
03. - 05.06.2014, Berlin
aufbruch - Bundessippentreffen
06. - 09.06.2014, fränk.Schweiz
Bundespfadfinderlauf
02. - 05.10.2014, Coburger Land

Ausbildungen

FFA - Link it right
08. - 15.12.2013
Keo - Grundkurs + Pfadfindertechnik
+ Gruppenstunde
27. - 30.12.2013, Hörden
Balu - Grundkurs + Pfadfindertechnik
+ Gruppenstunde
27. - 30.12.2013, Hörden
Späher - Grundkurs + Pfadfindertechnik
+ Gruppenstunde
27. - 30.12.2013, Hörden
Akela - Grundkurs + Gruppenstunde
27. - 30.12.2013, Hörden
Kornett - Grundkurs + Gruppenstunde
27. - 30.12.2013, Hörden
Lager und Fahrtenleiter
24. - 26.01.2014, Hallstadt
Stufenarbeit im PbW
14. - 16.02.2014, Hallstadt
FFA - Pfadfinderlieder und/oder Gitarre lernen
14. - 16.02.14 Unterschlupf/Nürnberg

Siegerbild der Biberkolonie auf der Biber- und Meutenrally 2013 in Eckental

Einzelplatzierungen der Kolonien

1. Platz: Tabty, Stamm Nordfüchse/ Sandfüchse, 544,2 Punkte
2. Platz: Kleiner Hobbit, Stamm Greif, 537,4 Punkte
3. Platz: Schneckenmilan, Stamm Milan, 517,2 Punkte

Einen Artikel dazu findet ihr auf den Seiten der Wölflinge.

Was macht der Biber eigentlich im Winter?

Der Winter steht vor der Tür und ich frage mich, was macht denn der Biber eigentlich im Winter?

Aber nicht nur das Tier, ich möchte Euch von Euch, liebe Biber, wissen, was ihr im Winter macht!
Schickt mir Eure Bilder, vom Biber UND von Euch!

Ihr könnt malen und ein Foto schicken oder nur malen oder nur Fotos schicken. Seid kreativ in Eurer Kolonie!

Die Bilder werden hier auf unserer Biberseite veröffentlicht.

Gut Freund,
Katja, Stamm Neptun

Nikolausfeier in der Sippachsmühle

Die Nikolausfeier findet am 08.12.2013 ab 10:30 Uhr statt.

Die Biber umfassen alle Kinder bis zum 7. Lebensjahr. Für Kinder bis 3 werden gemeinsame Eltern-und-Kindgruppen angeboten. Die Biber spielen, basteln und unternehmen etwas gemeinsam in ihrem Biberbau und ihrer Biberkolonie .

Bundesbiber- und Meutenrallye 2013 in Eckental

Kolonie Tabty und Meute Azurafüchse siegen in Eckental
Auf der Bundesbiber- und Meutenrallye 2013 in Eckental konnten die Gruppen vom Stamm Nordfüchse/ Sandfüchse und vom Stamm Sechurafüchse einen Sieg erzielen. An der diesjährigen Rallye nahmen 3 Kolonien und 13 Meuten teil.
Insgesamt waren ca. 170 Pfadfinder in Eckental unterwegs und durften durch Wald und Wiesen streifen. Auf der Strecke lagen etliche Posten inklusive einer Dönerbude beim Mittagessen. Das Niveau war insgesamt sehr hoch und die Qualität der Gruppen oft beeindruckend.
Der Horst Füchse bedankt sich bei allen Helfern, die es ermöglicht haben dieses Wochenende durchzuführen und hofft darauf, dass nächstes Jahr alle und noch mehr Gruppen wiederkommen.

Die Einzelplatzierungen der Meuten

1. Platz: Azurafüchse, Stamm Sechurafüchse, 681,1 Punkte.
2. Platz: Fledermaus, Stamm Roter Milan, 670,9 Punkte
3. Platz: Feuerdistel, Stamm Silberdistel/Feuerreiter, 665,9 Punkte
4. Platz: Geparde, Stamm Säberzahntiger, 657,7 Punkte
5. Platz: Eichhörnchen, Stamm Reinecke, 646,8 Punkte
5. Platz: Kapfüchse, Stamm Sandfüchse, 646,8 Punkte
6. Platz: Steppenfüchse, Stamm Kojoten, 596,0 Punkte
7. Platz: Scharzer Panther, Stamm Lindlritter, 589,5 Punkte
8. Platz: Roter Milan, Stamm Milan, 576,2 Punkte
9. Platz: Einhorn, Stamm Greif, 565,6 Punkte
10. Platz: Habichtkauz, Stamm Turmfalken, 556,7 Punkte
11. Platz: Cerberus, Stamm Lindlritter, 554,1 Punkte
12. Platz: Rotfüchse, Stamm Nordfüchse, 506,7 Punkte

DIe Platzierungen der Biberkolonien findet du auf der Biberseite.

Wölflinge (7 bis 11 Jahre) sind in Rudel und Meuten eingeteilt. Sie treffen sich einmal in der Woche zum Basteln und Spielen. Sie unternehmen regelmässig Tagesaktionen und gehen gemeinsam auf Lager.

Einladung zur Bundesbiber- und Meutenrallye 2014

Der Horst Füchse lädt alle Kolonien und Meuten auch nächstes Jahr wieder zu den beliebten Rallyes ein. Dieses Mal finden diese vom 09. - 11. Mai 2014 in Neunkirchen am Brand statt.
Da wie jedes Jahr im Herbst die Termine in den Stammeskalender eingetragen werden, würde es uns sehr freuen, wenn wir auch dieses Jahr viele Biber und Wölflinge begrüßen dürfen.
Auch helfende Hände werden wieder gebraucht. Wenn jemand Interesse hat an den Vorbereitungen teilzunehmen, darf er sich bei Valle (valle@pbw.org) melden.

Die Meute vom Stamm Hagen von Tronje hat eine Partnermeute in Mexico. Hierzu ein kleiner Artikel.

Super...
wir haben es fast geschafft...

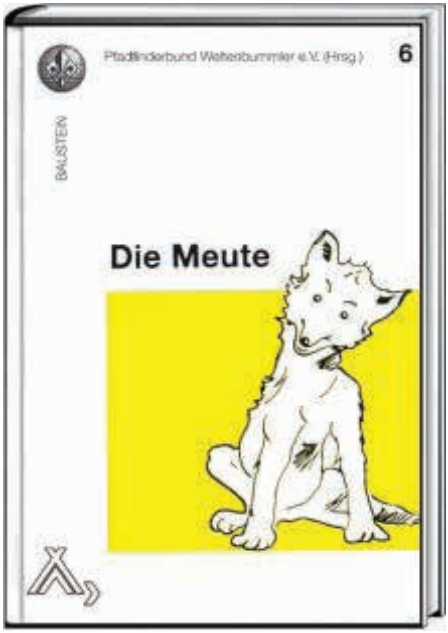
Der Inhalt für unser Päckchen nach Mexico ist komplett. Alle Briefe geschrieben, gebastelt, Aufnäher dazu und natürlich Süssigkeiten. Das Klufthemd, damit die Wölflinge in Mexico sehen was wir tragen.

Wir sind gespannt was unsere Wölflinge aus Mexico sagen..

Hier ein Vorgeschmack..

Unser Paket ist in Mexico angekommen. Am Samstag, den 24.08.2013 haben die Lahinis Grupo LI unser Paket nach der Sommerpause aufgemacht.

Baustein „Die Meute“



Erhältlich beim Ausrüster

Wie wild ist Deutschland?

Die Sippenaktion des Pfadfinderbund Weltenbummler 2013

Wann hast du das letzte Mal ein Reh, einen Habicht oder eine Ringelnatter gesehen? Schon länger her? Dann wird es höchste Zeit, deine wilde Umgebung neu zu entdecken!

Denn Deutschland hat einiges an Wildnis zu bieten. Es gibt 104 Naturparke, die etwa 25 % der Fläche der Bundesrepublik einnehmen! Der Tierfilmer und Abenteurer Andreas Kießling sagt außerdem, dass Deutschland ein Land der Rückkehrer für Wolf, Luchs und sogar (Problem-) Bären geworden ist.

Für uns Pfadfinder ist das die ideale Spielwiese. Macht euch auf Entdeckertour, macht eine Fahrt in das nächstgelegene Naturgebiet! Steigt auf Hügel und Felsen, um den herrlichen Ausblick zu genießen! Übernachtet im Wald und hört den unheimlichen Lauten zu, die die Tiere dort machen. Planscht in Bächen und Seen, bevor ihr euch in die Sonne legt zum Faulenzen.

2013 startet der Pfadfinderbund Weltenbummler **einen Fahrtenwettbewerb** für die Sippen. Ihr geht auf Fahrt und erlebt große und kleine Abenteuer. Auf der Burg Ludwigstein 2014 könnt ihr dann euer Fahrtenerlebnis präsentieren und alle anwesenden wählen zusammen die beste Fahrt.

Alles was ihr tun müsst, um dabei zu sein, ist eine E-Mail zur Registrierung an matthis.brinkhaus@pbw.org bis zum **31.12.2013** mit Angaben zu Sippenname, Name und Alter der Sipplinge, Zeitpunkt und Ort der Fahrt. Außerdem müsst ihr die Fahrt auf der Burg Ludwigstein 2014 präsentieren. Wie? - Das ist eure Sache. Den Rahmen teilen wir euch noch mit.

Ich wünsche euch einen schönen Fahrtensommer mit vielen abenteuerlichen Erlebnissen!
Gut Pfad
Matthis und die Bundessippe

Hier noch schnell ein paar Spielregeln:
- Durchschnittsalter der Sippe max. 16 Jahre
- Die Fahrt muss im Jahre 2013 durchgeführt worden sein
- Es zählen nur selbstorganisierte Wochenendfahrten (max. 4 Tage) in Deutschland
- Es zählen nicht: Lauterburglauf, Lager

Es werden Preise in folgenden Kategorien vergeben:
1. Die beste Idee/das beste Ziel
2. Beste Umsetzung unserer Ideale
3. Ich wäre gern dabei gewesen!

#aufbruch!
Bundessippentreffen 2014

Es ist Zeit, um aufzubrechen! Pfingsten 2014 (06. - 09.06.2014) wird es wieder ein Bundessippentreffen geben! Dieses Mal geht es in die Fränkische Schweiz. Das Thema „Fahrt“ wird dabei im Zentrum stehen. Weshalb wir auch mit einem Sternhaijk starten und gemeinsam den Abschluss feiern wollen.

Freitragende Jurtenplanenkonstruktion

Die Gruppenführer des Horstes Füchse waren gemeinsam zur Mitte Deutschlands unterwegs, um dort mitten im Wald zu schlafen. Für ein wenig Schutz vor Wind und Wetter im Nationalpark Hainich bauten wir ein Zelt nur aus Jurtenseitenplanen auf. Der Lagerplatz dort ist sehr schön und für ein echtes Outdoorerlebnis perfekt ausgerüstet. Wer dazu Infos möchte, kann sich gerne bei philip@pbw-fuechse.de melden.
Von Philip Gundlach, Stamm Kojoten

Lauterburglauf 2013 Gedicht von Kermit

Der Herbst zieht wieder übers Land
und bringt er uns auch Regen,
zur Lauterburg es uns hinzieht, wir
wollen was bewegen.
Die Sippen hält es längst nicht mehr,
stehn voller Spannung da,
erobern wollen sie die Burg, genau
wie letztes Jahr.

So ziehn sie los in aller früh und singen
froh ein Lied,
die Posten stehen längst bereit, auch
wenn man sie nicht sieht.
Und ist der Weg auch weit und schwer
und müde werden Glieder,
so schwört sich doch ein jeder gleich,
wir kommen gerne wieder.

Zusammen halten, zusammen gehn,
der starke hilft dem schwachen,
egal wie schwer es werden wird, lasst
uns darüber lachen.
Am Ziel steht man dann voller Stolz,
die Pein wird einerlei,
und leise flüstern Freunde dann, wir
waren gern dabei.

Danke, dass ich an eueren Abenteuern
teilhaben durfte !!!

Großer Pfadfinderlauf im Coburger Land

Allgemeinwissen, Geschick und viele weitere Fähigkeiten bewiesen über 200 Jungen und Mädchen im Coburger Land, beim ältesten Pfadfinderlauf Deutschlands.

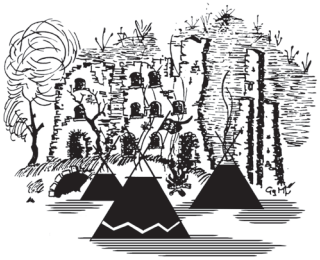
Drei Meter über die Itz an einem Seil hängend, da kann man schon mal die Nerven verlieren. Aber als echter Pfadfinder muss man auch solche Hindernisse überwinden. Diese Überquerung der Itz war zwar nur eine von vielen Übungen bei der größten und ältesten Veranstaltung in der deutschen Pfadfinderbewegung, aber einer der Höhepunkte.

Am ersten Oktober-Wochenende stand der 67. Lauterburglauf vom Pfadfinderzentrum Callenberg durch die Stadt Coburg zur Burgruine in Oberwohlsbach an. In diesem Jahr nahmen 27 Gruppen mit insgesamt über 200 Pfadfindern teil. Auf insgesamt über 15 Kilometer waren zwölf Stationen zu meistern, die den Jungen und Mädchen einiges abverlangten.

Neben Ausdauer erforderten die unterschiedlichen Aufgaben auch Allgemeinbildung, Mut und die Beherrschung der vielseitigen Pfadfindertechniken. Die als „Sippen“ bezeichneten Gruppen im Alter von 11 bis 16 Jahren stellten ihre Talente beim Singen eines Liedes oder bei Fragen zur Geschichte der Pfadfinder ebenso unter Beweis wie beim Schnellaufbau einer Kothe (Pfadfinderzelt) und dem Annähen eines Abzeichens.

Das Motto „Alle für einen - einer für alle“ kam bei der Überquerung der Itz am stärksten zum Tragen. Das in rund drei Meter Höhe über dem Wasser gespannte Seil verlangte viel Überwindung von den Sippenmitgliedern. Mit der moralischen Unterstützung ihrer Gruppen und unter der lautstarken Anfeuerung der Helfer strengten sich die Jungen und Mädchen an, um über die Itz zu kommen.

Auch die Sippen des „Horst Rebellen“ aus Coburg waren beim großen



Marsch mit dabei. Sie gehören dem Pfadfinderbund „Weltenbummler“ an und setzen sich aus sieben Stämmen zusammen. Als Veranstalter konnten sie Gruppen von fünf verschiedenen Pfadfinderbünden aus ganz Deutschland begrüßen. Die lange Tradition des Lauterburglaufes ist mehr oder weniger einem glücklichen Zufall zu verdanken, wie Joachim „Jockel“ Müller und Alexander Müller vom „Horst Rebellen“ erzählen.

„Scouts“ seit über 60 Jahren

Nach Kriegsende organisierte 1946 ein amerikanischer Offizier ein Zeltlager im Thanner Grund, bei dem die Erholung von unterernährten Kindern und Jugendlichen im Vordergrund stand. Daran waren einige Coburger beteiligt, die vor Kriegsbeginn Pfadfinder waren.

Da die „Scouts“ in den USA ein hohes Ansehen besaßen, gab der Offizier die Erlaubnis zur Wiederbegründung unter dem Namen „German Boy Scouts of Coburg“. Noch im Jahre 1946 fand der erste Lauf in kleinem Rahmen zur Lauterburg statt, zu deren Wiederentdeckung die Pfadfinder einen wesentlichen Teil beigetragen hatten. Einige Jahre nach der Sprengung, der vom Einsturz bedrohten Burgruine, im März 1959 begannen Pfadfinder mit der Freilegung des Gewölbekellers, ehe der Heimatverein Rödental den Wiederaufbau in die Wege leitete.

„Der Pfadfinderlauf, hier auf die Lauterburg, wäre ohne Unterstützung aus Stadt und Landkreis Coburg nicht möglich. Wir können dabei zudem auf die Hilfe aus der heimischen Wirtschaft zählen, wenn es sich um die Beschaffung von Material handelt.“ betonte Jasmin Müller-Alefeld, die als „Rover“ seit vielen Jahren beim Lauterburglauf dabei ist.

Pädagogische Ansätze

Als Pädagogin steht sie zu den Ideen des Gründers Baden-Powell, der regen Erfahrungsaustausch mit Maria Montessori betrieben hat. Die nach ihrer Schöpferin benannte Erziehungstheorie weist in

Siegergruppen:
Der stellvertretende Bundesführer Volker Lehmann aus Berlin (Mitte hinten) überreichte die Siegerurkunden an die „Schneefüchse“ (11 bis 14 Jahre) und an die „Goldfüchse“ (bis 16 Jahre), die auch den Ehrenschild als Wanderpokal erhielten. Damit feierte der Horst Füchse aus Eckental bei Erlangen einen Doppelsieg auf der Lauterburg.

ihren Grundsätzen Übereinstimmungen mit dem „Lernen aus Erfahrung“ auf, dass bei Baden-Powell als „learning by doing“ eine maßgebliche Rolle spielte. Ihrer Zeit weit voraus war die Pfadfinderbewegung auch bei der Beteiligung des weiblichen Geschlechts - die ersten Mädchengruppen bildeten sich bereits wenige Jahre nach den ersten „Boy Scouts“. So ist es auch kein Wunder, dass auch alle Mädchen, am Seil hängend, die Itz trockenen Fußes überqueren konnten.

Jungpfadfinderwertung

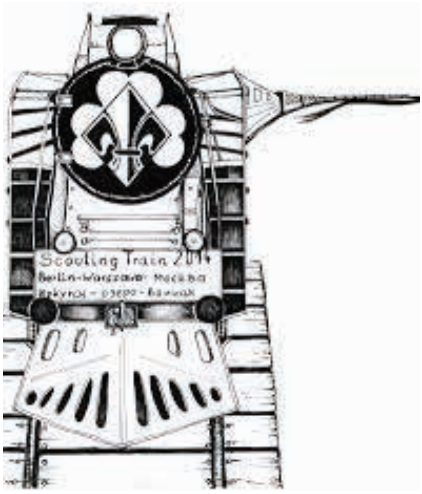
1 Schneefuchs	Nordfüchse	PbW	1086
2 Dachs	Aragon	CPK	1061
3 Prinz Albert	Silberdistel/Feuerreiter	PbW	1001
4 Elch	Wartburg	CPK	968
5 Phoenix	Greif	PbW	958
6 Weißer Milan	Milan	PbW	944
7 Fink	Dompfaff	PbW	940
8 Steinbock	Wartburg	CPK	923
9 Schwertlilie	Silberdistel/Feuerreiter	PbW	912
10 Waldkauz	Graf Wolff v. Eberstein	PbW	878
11 Leopard	Huskies	PbW	874
12 Johanna von Orleans	Graureiher	PbW	843
13 Adler	Baunach	EPSG	763
14 Adler	Himmelstürmer	PbW	739

Pfadfinderwertung

1 Goldfüchse	Kojoten	PbW	1010
2 Bär	Wartburg	CPK	999
3 Hirsche	Herzöge von Meranien	PbW	996
4 Schneeeule	Roter Milan	PbW	991
5 Kreuzspinne	Roter Milan	PbW	987
6 Rabe	Merlin	CPK	966
7 Albatros	Roter Milan	PbW	930
8 Jaguar	Wildkatzen	PbW	903
9 Cerberus	Greif	PbW	900
10 Wüstenfalke	Falken	PbW	884
11 Kleiner Troll	Säbelzahntiger	PbW	844
12 Eulen	Aar	PbW	793

ScoutingTrain 2014

Berlin - Warszawa - Москва - Иркутск - озеро Байкал



Idee

25 Jahre nach dem Ende des Eisernen Vorhangs plant der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP) mit Partner-Organisationen aus Russland, Polen und weiteren Ländern ein internationales Bildungsreise- und Begegnungsprojekt entlang der Strecke der legendären Transsibirischen Eisenbahn.

Mit einer einzigartigen Aktion soll im Sommer 2014, gemeinsam mit PfadfinderInnen aus Ländern des ehemaligen Warschauer Paktes, ein besonderer Bogen von West nach Ost gespannt und gemeinsam die Pfadfinderei als Türöffner und Katalysator für Verständigung gefeiert werden.

Ein Zug mit etwa 400 PfadfinderInnen ab einem Alter von 16 Jahren fährt im Zeitraum 31.07.2014 bis 19.08.2014 von Deutschland über Polen und Belarus, durch Russland zum Baikalsee.

Jeder Waggon des Zuges ist ein eigenes bi-, tri- oder multilaterales Projekt der Auseinandersetzung mit der Fahrt, der gemeinsamen Idee des Pfadfindens und der Zeitgeschichte Europas. Die Waggons werden jeweils von einem internationalen SchaffnerInnen-Team aus vier bis sechs Personen geleitet, das auf diese Art als Multiplikator für die Sache des ScoutingTrains tätig ist und vom ScoutingTrain Bahn-Direktorium vorbereitet und unterstützt wird.

Die SchaffnerInnen-Teams bekommen die Chance durch internationale Trainings, MentorInnen, vorhandene Kontaktnetzwerke und den Austausch mit anderen SchaffnerInnen-Teams eine eigene Perspektive auf Europas Geschichte und Zukunft zu entwickeln.

In jedem Wagen erleben etwa 20 Deutsche und 20 PfadfinderInnen aus Ländern Osteuropas einen Austausch, der in dieser Art vor 25 Jahren nicht denkbar gewesen wäre.

An mehreren Unterwegsbahnhöfen wollen PfadfinderInnen auf die

Chancen des gemeinsamen Europas, der Idee des Pfadfindens und unserer Generation aufmerksam machen. Jeder Wagen auf seine Weise: kreativ, offen, weltgewandt und optimistisch.
Die Zugfahrt führt zu einem gemeinsamen Pfadfinderlager am Baikalsee. Dort soll mit gemeinsamen Expeditionen in die Natur, Projektarbeiten sowie Begegnungen mit der lokalen Bevölkerung der Dialog zwischen den Völkern gefördert und die internationale Pfadfinderidee neu in einer Region gelebt werden, die wenige Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs zum Weltnaturerbe der UNESCO erklärt wurde.
Der ScoutingTrain endet am Baikalsee, die Fahrt der TeilnehmerInnen nicht. Es ist den Waggonteams freigestellt, ob sie sich anschließend eigenständig weiter nach Osten, zurück nach Hause oder auf den Wegen ihrer Wahl weiter treiben lassen: Das Handwerkszeug und die Kontakte für ein Leben in einer offenen Welt haben sie bereits.
Zum Jubiläum des 25. Jahrestages des Falls der Berliner Mauer am 9. November 2014 werden die Erlebnisse der gemeinsamen Reise in Berlin der Öffentlichkeit präsentiert, um die Geschichten Europas weiter zu erzählen.

Herzlich Willkommen zu ScoutingTrain 2014

Der Scoutingtrain wird 2014 zusammen mit internationalen Projektgruppen von Berlin aus starten um über Polen, Weißrussland, Moskau nach Irkutsk zu gelangen.

25 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs werden hunderte Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus einem Dutzend Ländern einen Zug erklimmen, dessen Reiseweg sie von Berlin bis ins tiefste Sibirien führt. In einer einzigartigen Aktion soll gemeinsam mit osteuropäischen PfadfinderInnen-Verbänden der ehemalige Ostblock entlang der Transsibirischen Eisenbahn erkundet und die Idee der internationalen Völkerverständigung vorangetrieben werden.

Hierfür werden SchaffnerInnen (ProjektleiterInnen) gesucht, die sich selbstständig aus deutschen PfadfinderInnen der Verbände BdP, VCP, DPSG, PSG, DPV, PbW mit PfadfinderInnen aus den Partnerländern zu SchaffnerInnen-Teams zusammenfinden."

Kampf um Roverschwert 2013

Sieger 2012 und Ausrichter 2013 - die Roverrunde „Feuer Frei“ Stamm Roter Milan Steinhagen

Kulinarisches vom Grill – Rover gestalteten Barbecue

Nach einer Zeit der Perspektivlosigkeit treffen sich Ranger und Rover unseres Stammes seit Beginn dieses Jahres wieder regelmäßig. Einmal im Monat kommen unsere Mitglieder über 16 Jahren zum Austausch, zu Gesang und Schmaus, zu Spiel und Spaß und zur Projektarbeit zusammen. Am Samstag trafen sie sich bei Stammesführerin Lisa zu einem Barbecue-Abend. Für die Jungs und Mädels, die unter der Woche zu Ausbildung, Studium oder Job weit im Land verteilt sind, war der monatliche Treff auch diesmal wieder eine Bereicherung. Eric Schimann hatte dazu eingeladen statt der üblichen Steaks und Würste einmal raffiniertere Speisen für den Grill zuzubereiten und sie sich nach kurzer Brat- oder Garzeit schmecken zu lassen. Dazu wurden auf der Tafel zunächst zahlreiche Zutaten ausgebreitet, Schneidbrettchen verteilt und die Messer gezückt. Beim Pilze putzen, Paprika schneiden und Kartoffeln aushöhlen, kamen die Rover ins Gespräch. Manch einer hatte sich lange nicht gesehen und fand an diesem Abend eine Gelegenheit zum munteren Schnack. „Es war cool, dass alle mitgeschnippelt haben, dabei haben wir uns gut unterhalten“, resümiert Christian Kliemank. Zwei Grills wurden angeheizt, um anschließend in Glut allerlei Leckereien zu legen. „Wir wussten später gar nicht mehr, was in welcher Alupapier-Kugel drin war“, sagt Christian. Aber seltsamerweise blieb nichts zu lange in der Hitze. „Uns ist nichts verbrannt“, erklärt Christian stolz. Und was die Rover da vom Grill holten, schmeckte ihnen köstlich: die gefüllten Champignons mit Schinken umwickelt, die variantenreichen Schaschlickspieße, das Grillgemüse, die mit Ei gefüllten Kartoffeln und nicht zuletzt der Viktoriabarsch, das Lachs- und Welsfilet. Besondere Freude hatten die Teilnehmer des Abends auch an den kleinen Brauseflaschen, die Matej Rehor mitgebracht hatte.

Christian Kliemank. (Stamm Huskies)

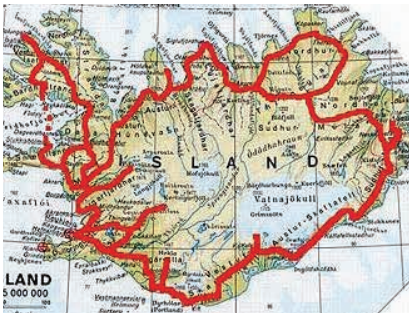
Bundessippe am Rennsteig unterwegs

Im Herbst war die Bundessippe am Rennsteig unterwegs. An einem der wohl letzten Sonnenwochenende zog es uns nach Thüringen. Bei traumhaft schönen Wetter zogen wir durch die bunten Wälder des Rennsteigs.
Die Kothe mitten im Wald, ein Lagerfeuer und die Sippe dabei. Ein Pfadfindertraum!
In einer herrlichen Umgebung haben wir das Bundessippentreffen 2014 geplant und noch vieles mehr! Lasst euch überraschen...
Von Valentin Kunkel, Stamm Kojoten

Namibia - Rundreise

Teilnehmer: Mannschaft Förderer
11.04. bis 27.04.2014

Fahrtenleitung:
Jasmin (Jasmin@pbw.org)



Island - Einmal um die Insel - Mannschaftsfahrt 2014
Transportmittel: Kleinbusse
Vom 23.05. bis 06.06.2014
Weitere info bei alexander.mueller@pfadfinderfoerdererkreis.de

Aufbau eines naturnahen Abenteuer- und Erlebniscamps in Wittichenau (Sachsen)

Seit 2002 bauen die Pfadfinder ein ehemals brachliegendes Ziegeleigelände zu einem Abenteuercamp aus. Neben der eigenen Nutzung kommen vermehrt befreundete Pfadfinderverbände zu Besuch, auch von Schulklassen wird das Gelände genutzt. Neben dem kontinuierlichen Ausbau in Selbsthilfe werden weitere jugendorientierte Angebote entwickelt, wie z.B. eine mobile Werkstatt, die in einem ehemaligen Bauwagen eingerichtet wird.

Die Juleica unser Führerausweis

Juleica - Die Jugendleiter/-innen-Card
Die Juleica (Jugendleiter/innen-Card) ist ein bundesweit einheitlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Mit Hilfe der Juleica können sich Gruppenleiter/-innen gegenüber Eltern und Teilnehmer/-innen sowie gegenüber Politik und Gesellschaft als ausgebildete Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit ausweisen.

Denn jede/-r Inhaber/-in hat eine Ausbildung nach festgelegten Qualitätsstandards absolviert und sich mindestens 34 Stunden mit Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Methoden der Jugendarbeit und vielen anderen Themenbereichen beschäftigt. Hinzu kommt bei der Erstausstellung der Nachweis einer Grundausbildung Erste Hilfe (16UE), die bei Antragstellung nicht älter als 3 Jahre sein darf. Seit dem 01.06.2013 genügen bei Jugendorganisationen, deren Jugendarbeit i.d.R. nicht mit Gefährdungslagen verbunden ist, die Sofortmaßnahmen am Unfallort mit 8 UE. Darüber hinaus legitimiert die Juleica auch gegenüber staatlichen und nicht staatlichen Stellen, von denen Beratung und Hilfe angeboten wird.

Die Juleica erhalten Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit, die für einen anerkannten öffentlichen oder freien Träger der Jugendhilfe ehrenamtlich tätig sind (im Sinne des § 73 SGB VIII).Die Juleica kann unter https://www.juleica-antrag.de im Online-Antragsverfahren beantragt werden. Erforderlich sind dazu eine Email-Adresse sowie ein digitales Portrait-Foto. Das bisherige Papierverfahren wurde eingestellt.

In Landkreisen und kreisfreien Städten, die die Bayerische Ehrenamtskarte eingeführt haben, kann diese mit der Juleica ohne weitere Nachweise sofort beantragt werden

Tipp:
Bei uns beantragungsfähig ab dem roten Knotenschild

„Das Ehrenamt – ein Auslaufmodell?“ Oder „Plädoyer für Engagement und gegen sozialen Ablasshandel“

Da steht es schwarz auf weiß: Es gibt immer weniger Ehrenamtliche in Deutschland, 85 % der Vereine klagen über Nachwuchsmangel. Das Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin hat in einer kürzlich veröffentlichten Studie das aufgezeigt, was wir als Pfadfinderbund Weltenbummler gemeinsam seit einigen Jahren spüren. Ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen wird immer seltener. Wer sich umgehört hat, weiß, dass es auch in anderen Vereinen an Gruppenleitern, Trainern und Machern mangelt. Unsere Bundesführung hat darauf reagiert und wird zur kommenden BDV einen Antrag vorstellen, bei dem die Amtszeit der Bundesführung von drei auf zwei Jahre reduziert werden soll. Zur Begründung heißt es, dass durch die zunehmende Flexibilität, die man in Beruf und Ausbildung mitbringen muss, immer schwieriger wird, Leute für längere Zeit an eine Aufgabe zu binden. Also verkürzt man diese Bindungszeit einfach und hofft auf mehr Zuspruch. Und wer länger will, kann natürlich länger machen und sich wiederwählen lassen. Ich hoffe sehr, dass dies dazu beiträgt, wieder mehr Leute in Leitungspositionen unseres Pfadfinderbundes zu bewegen.

Aber ist dieser Schritt grundsätzlich die richtige Richtung? Warum verkürzen wir die Amtszeit nicht gleich noch weiter, z.B. auf ein Jahr? Würde das die Attraktivität nicht noch weiter steigern?

Kürzlich habe ich einen Artikel in der von mir sehr geschätzten Zeitschrift enorm gelesen. Unter dem Titel „Das Netz der Helfer“ geht es darum, wie Internet und Smartphones das soziale Engagement verändert haben und zukünftig weiter verändern werden. Der Artikel spricht von „Schwarmintelligenz“, also dem Einbezug des Wissens einer großen Menge an Menschen, die ihre Meinung, Erfahrung und ihr Wissen über das Internet zeitnah und kostengünstig austauschen können. Hat das etwas mit einem Ehrenamt zu tun? Nun, die Autoren zeigen anhand von diversen Beispielen auf, dass wir mitten in einer „Appifizierung des Ehrenamts“ stecken. Durch das Internet als Plattform werden Organisationen überflüssig, weil sich jeder spontan einfach gerade für das entscheidet, worauf er oder sie Lust hat. Wozu soll ich in einem Pfadfinderstamm organisiert sein, wenn ich lieber kurzfristig zwischen Wanderung, Freibad, Konzert oder Volleyballspiel entscheiden will? Zusätzlich erleichtern die elektronischen Medien den Zugang zur vermeintlich guten Tat über das Internet: Ein paar Klicks, und schon hat man eine Kampagne für bessere Tierhaltung unterstützt oder einen Artikel weitergeleitet, der über Müllteppiche im Meer berichtet. Oder wir spenden schnell fünf Euro für Wikipedia, um davon guten Gewissens täglich Infos beziehen zu können. Ist damit die Welt gerettet? Was passiert mit der blinden Oma auf der Straße, wenn jeder meint, dass sein soziales Engagement durch ein paar Mausklicks abgedeckt ist? Aufgrund des Klicktivismus wurde sie vergessen...

Für uns als Pfadfinder, als Gruppenleiter, ist aber ein anderes Engagement wichtiger! Wir arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, wir erziehen und begleiten sie. Das hat etwas mit langfristiger Verantwortung zu tun, die sich nicht in ein paar Mausklicks pressen lässt. Nur wer über längere Zeit einen gewissen Bestand an Wissen, Können und Erfahrung gesammelt hat, kann auch ein guter Gruppenleiter oder Vereinsvorstand sein. Da nützen auch noch so gute Best-Practice-Dokumente nichts. Es geht uns doch u.a. auch darum, dass wir in unseren Ämtern reifen. Dann ist es auch nicht schlimm, dass von Anfang an nicht alles glatt läuft. Wir sollten uns lieber die Zeit nehmen, unser Handeln zu reflektieren, dann zu verbessern und daran zu wachsen. Erfahrungswissen, das ein Vorstand oder ein Verein über viele Jahre angesammelt hat, ist sehr wertvoll und kann nicht so schnell wiederbelebt werden, wenn es einmal vergessen wurde. Es muss von Generation zu Generation weitergetragen werden. Deswegen plädiere ich hiermit für ein ehrliches, langfristiges Engagement und gegen den sozialen Ablasshandel, den viele der internetbasierten sozialen Aktivismen bieten.

Von Matthis Brinkhaus

In dieser Rubrik stellen wir in jedem Heft zwei Beispiele für ehrenamtliches Engagement im Bund vor. Der Wegweiser führt dazu Interviews mit jungen FührerInnen im PbW und MitarbeiterInnen im Pfadfinderbund Weltenbummler (PbW), von unserem Ferienwerk Fahrten-Ferne-Abenteuer gGmbH oder einem der vielen Fördervereine. Hier ein Interview mit Markus Heger.

Markus Heger

Wegweiser: Wie kamst du zu den Pfadfindern?

Markus: Ich war mit unserem jetzigen Bundesschatzmeister Felix Hagen 4 Jahre lang zusammen in der Grundschule. Da er zu dieser Zeit schon etwas länger bei den Pfadfindern in Schweinfurt war, überzeugte er mich bei einer Gruppenstunde der Pfadfinder vorbei zu schauen. Zu dieser Zeit habe ich sehr viel gegammelt und meine Mutter hat mich dazu gedrängt mal in einen Verein einzutreten. Auf Sport hatte ich keine Lust, also bin ich doch mal zu den Pfadfindern gegangen. Meine erste Gruppenstunde hatte ich zum Jahreswechsel 1998/99 in der Meute Kobold des Stammes Phö-

Die pädagogische und organisatorische Arbeit des Pfadfinderbund Weltenbummler e.Vw. und seiner Untergliederungen wird dauerhaft von etwa 400 Ehrenamtlichen geleistet.

nix.

Wegweiser: Ein paar Worte zu Deinem pfadfinderischen Werdegang...?

Markus: Nach meiner Zeit als Wölfling und einer sehr kurzen Karriere als Rudelführer kam ich in die Pfadfinderstufe zur Sippe Zentaurus. In dieser Zeit habe ich viele spannende und vor allem lustige Fahrten und Lager erlebt. Aber leider ging es dann mit dem Stamm Schweinfurt langsam bergab und es fanden keine Gruppenstunden mehr statt. Irgendwann übernahmen mein Bruder und ich dann die Stammesführung und wir konnten eine kleine Meute und eine noch kleinere Sippe aufbauen. Doch es fing gerade an halbwegs gut zu laufen....., da kam der Einberufungsbescheid der Bundeswehr und wir mussten die Stammesführung in Schweinfurt ablegen und da es auch keinen Nachfolger für den Posten gab, wurde der Stamm Phönix seinem Schicksal überlassen. :(

Nach der Bundeswehr ging ich zum Studieren nach Coburg, wo ich in den Stamm Greif immigrierte. Als frisch gebackener Weitramsdorfer Pfadfinder übernahm ich dann das Amt des stellvertredenden Horstführers, um auch auf Horstebene ordentlich mithelfen zu können. Nebenbei konnte ich auch meine Ausbildung zum Trainer abschließen.

Wegweiser: Dein bisher schönstes Erlebnis bei den Pfadfindern?

Markus: Natürlich gab es viele schöne Erlebnisse bei den Pfadfindern. Dazu gehört auch das ich dort meine erste Freundin und meine besten Kumpels kennen gelernt habe. Aber als schönstes Erlebnis fällt mir nur eines ein, was noch gar nicht solange her ist....

Es war auf unserem Horstlager an Pfingsten 2012 und wir hatten einige Gäste von anderen Stämmen eingeladen und es waren ca. 100 Pfadfinder im PCC. Das war das erste Lager dieser Größe, was ich zusammen mit dem Horst veranstaltet habe. Natürlich ging alles drunter und drüber und lief lange nicht so wie ich mir das eigentlich vorgestellt habe. Naja und wenn es dumm läuft dann meistens richtig. Zu dem Stress den ich auf dem Lager hatte, kam auch noch ein Sterbefall in meiner Familie, worauf ich auch nicht bis zum Ende da bleiben konnte. Kurz bevor ich ging, verabschiedete ich mit einer kurzen Ansa-

ge von allen Teilnehmern und überraschenderweise endete das mit einem großen Beifall der anwesenden Pfadfinder, doch das Tüpfelchen auf dem i war, dass ein kleines Mädchen aus der Menge heraus gerannt kam und mir noch eine herzliche Umarmung gab :). Danach war ich wirklich sehr gerührt und dankbar dafür, dass obwohl an diesem Lager wirklich so einiges schief ging, doch so ein schönes Ende kam.

Gut Pfad
Markus Heger

Europäischer Freiwilligendienst EFD

Inhalte und Aufgaben

Als international arbeitende Organisation ist es unser Ziel, interkulturelle Kompetenz und europäisches Verständnis zu fördern. Deshalb nehmen wir regelmäßig europäische Freiwillige für jeweils ein Jahr auf.

Neben der Teilnahme an verschiedenen Weiterbildungsangeboten und der Betreuung von Ferienfreizeiten, erhalten die Voluntäre auch Einblick in die Arbeit der Zentrale in Nürnberg oder des Abenteuerzentrums Grunewald in Berlin. Mit Unterstützung durch das FFA-Team erarbeiten sie eigene Projekte und setzten diese um.

Anforderungen:
Wir erwarten aufgeschlossene und interessierte Voluntäre, die gerne im Team arbeiten. Grundkenntnisse in Deutsch und Englisch sind von Vorteil. Die internationalen Freiwilligen sollen sowohl unser Team, als auch unsere Freizeiten interkulturell bereichern.
Mindestalter: 18 Jahre

Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und allen wichtigen Zeugnissen bitte per E-Mail an Laura Reiser (laura.reiser@ffa-team.de)

Gesehen auf der Reisebörse Erfurt

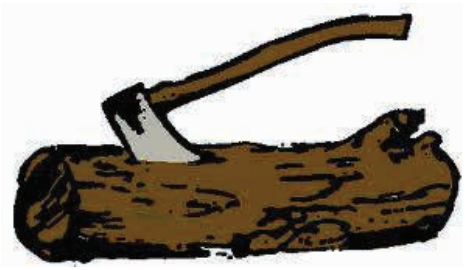
International Wood-Beads Training Course 2014

Wir würden euch gerne zu der 13. Woodbead Ausbildung - Teil 3 /Praktische Ausbildung des WFIS Europas einladen. Die Ausbildung wird in Hechtel Ecksel / Belgien gehalten.

Termin:
31. August 2014: bis 07. September 2014:

Weitere Info's unter
http://www.wfis-europe.org/

Pfadfinder trotzten dem Regen
Neustadt – Trotz ungemütlicher Temperaturen und ständigem Regen ließ sich eine Gruppe Pfadfinder nicht davon abbringen, sich in punkto Pfadfindertechniken weiterzubilden. Hautnah haben sie erfahren, wie man verschiedene Zeltbauten kreiren kann und welche Gebrauchsgegenstände aus Naturmaterialien hergestellt werden können. Ebenso wurde die Anwendung von Karte/Kompaß praktisch erprobt. Eine besondere Herausforderung dürften wohl bei dem extrem nassen Wetter die verschiedenen Feuerarten gewesen sein.



Die Trainerinnen und Trainer kümmern sich mit grossem persönlichen Einsatz um die Fortbildungsmöglichkeiten und damit um die Zukunft des Bundes.

FAHRTEN FERNE ABENTEUER

FFA Katalog 2014

ab sofort in der Geschäftstelle zu erhalten oder ihr schaut ihn euch online unter folgender Adresse an:
www.fahrten-ferne-abenteuer.de/onlinekatalog/

Premiere!!!

Zum ersten Mal fanden in Sachsen FFA-Lager statt. Die Lager sind in Zusammenarbeit mit dem Fördererkreis sächsischer Pfadfinder und den sächsischen Weltenbummler entwickelt worden

Kletterspaß I
28.07.-03.08.13
Johanngeorgenstadt

Kletterabenteuer II
28.07.-03.08.13
Johanngeorgenstadt

Praktikum in der FFA Zentrale in Nürnberg
Ab sofort bieten wir Praktikumsplätze an.

Das Praktikum dauert nach Vereinbarung zwischen acht Wochen und sechs Monaten in Vollzeit. Wir bezahlen eine Aufwandsentschädigung von 150,- Euro im Monat. Zum Abschluss des Praktikums stellen wir ein ausführliches Praktikumszeugnis aus.

Aufgaben und Projekte:

Sie erhalten Einblick in die Strukturen und Arbeitsweisen einer Non-Profit-Organisation im Tourismus-Bereich und haben die Gelegenheit, ihre Kenntnisse in einem Arbeitsbereich Ihrer Wahl zu vertiefen. Zur Auswahl stehen:

- Öffentlichkeitsarbeit & Online-Marketing,

- Personal & Aus- und Weiterbildung,

- Kundenbetreuung & Programm-Management

Während Ihres Praktikums unterstützen Sie unser Team bei allen strategischen und operationellen Arbeiten. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase übernehmen Sie zudem ein eigenes Projekt und bearbeiten es eigenverantwortlich. Wir legen Wert auf eine selbständige und engagierte Arbeitsweise und freuen uns, wenn Sie Ihre Fähigkeiten und Ideen einbringen.

Praktikum als Betreuer einer Ferienfreizeit
Inhalt des Praktikums

Unsere ein- bis zweiwöchigen Ferienfreizeiten finden das ganze Jahr über in den Schulferien statt. Je nach Möglichkeit betreust Du eine Gruppe von Kindern, auf einer oder mehreren Freizeiten und hilfst bei der Programmdurchführung. Um dich auf deine Aufgaben vorzubereiten, erhältst Du zu Beginn einen Einführungskurs (Wochenendkurs) und wirst auf dem Camp von erfahrenen Fahrtenleiter/innen angeleitet.

Neben freier Kost und Logis erhältst Du ein Taschengeld von 30,-€ pro Woche.

Voraussetzungen:
Du solltest Interesse an Kinder- und Jugendarbeit haben und idealerweise schon Erfahrung in der Arbeit mit ihnen haben. Auf Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit legen wir genauso viel Wert wie auf Geduld und Einfühlungsvermögen.

Psychische Belastbarkeit ist wichtig, denn Du musst jederzeit einen klaren Kopf bewahren können. Während des Lagers bist Du für deine fünf bis sechs Schützlinge verantwortlich und hast die Aufsichtspflicht über sie. Du solltest ein echter Teamplayer sein und auch schlechtes Wetter oder eine Ameise im Zelt aushalten können.

Mindestalter: 15 Jahre

Aus unseren Fördervereinen

Pfadfinderheim Kühles Tal,

99894 Friedrichroda.
Im September mußten wir unser Pfadfinderheim schließen. Wir bedanken uns bei Balu und Birgit und allen Helfern und Gästen für 21 erfolgreiche Jahre Jugendarbeit in Friedrichroda.
Jockel, Vorsitzender Pfadfinderfördererkreis e.V.

PS: Die Sippenhäuser sind weiter beim neuen Besitzer buchbar. Tel.: 03623 304771 oder per email unter kontakt@pfadfinderheim-kuehlestal.de

Die 3. Sommerwanderung der Thüringer Union machte am 13.07 eine kurze Pause bei uns im Pfadfinderzentrum Schleifenberg. Kai und Günter waren vor Ort und beantworteten Fragen über unsere Jugendarbeit.
Bild: Schleifenbergbetreuer Gunther, Ministerpräsidentin von Thüringen Lieberknecht und Kai (v. L..)

Förderkreis Dorfener Pfadfinder e. V.

Unten v.l.: Maximilian Eder, 1. Vorsitzender Peter Ruppert, 2. Vorsitzende Sabine Müller, Manfred Müller
Oben v.l.: Andrea Weiß-Griebl, Andrea Meßner, Stefan Bode, Wilma Ruppert

Seit 2009 gibt es in Dorfen den Förderkreis Dorfener Pfadfinder e.V.

Acht Gründungsmitglieder haben sich dazu zusammengetan, um den Dorfener Pfadfinder Stamm Aar „ideell, finanziell, materiell und personell zu unterstützen.“ (Auszug aus der Satzung). Nach jahrger Pause hat Dorfen nen Pfadfinderstamm: gibt es den Stamm Aar. Als Mitglied des Pfad-

finderbundes Weltenbummler e.V. bietet er Kinder– und Jugendarbeit an, die für Menschen jeder Religion und Herkunft offen ist. Er möchte mithelfen, junge Menschen zu verantwortungsbewußten und toleranten Bürgern zu erziehen.

Dazu treffen sich die Pfadfinder einmal wöchentlich zu einer Gruppenstunde, die 5-10jährigen jeweils donnerstags, die Älteren freitags. In der Gruppenstunde wird gespielt, gebastelt oder man bereitet sich durch Übungen z.B. im Zeltaufbau, Knoten knüpfen oder Feuer machen auf das nächste Lager vor. Lagerleben, Wanderungen und Unternehmungen in freien Natur spielen ebenso wie ökologische Gedanken eine wichtige Rolle.

Diese vielfältige Arbeit unterstützt nun der Förderkreis Dorfener Pfadfinder e.V., einmal finanziell, z.B. durch das Sammeln von Spenden und Mitgliedsbeiträgen, zum anderen durch Mithilfe bei Lagern, Fahrdiensten oder durch Öffentlichkeitsarbeit. Schon mit 36 € im Jahr kann man als ehrenamtliches Mitglied die Pfadfinder fördern. Als gemeinnützig anerkannter Verein ist der Förderkreis auch zum Ausstellen von Spendenquittungen berechtigt.

Das gesellige Leben soll auch bei den Förderern nicht zu kurz kommen. Deshalb veranstaltet der Förderkreis einmal im Jahr für alle Freunde, Eltern und Förderer der Pfadfinder ein Sommerfest mit Spielen, Lagerfeuer und gemeinsamem Grillen. Außerdem findet für alle Interessierten viermal im Jahr ein Stammtisch statt.

Quelle: Homepage Stamm Aar

Hütten Häuser Zeltplätze
unserer Fördervereine

Die Farbmühle, 08349 Johanngeorgenstadt, Haus
Schullandheim Oberjugel, 08349 Johanngeorgenstadt/Erzgebirge,
Haus ehem. **BRK Landheim**, 08349 Johanngeorgenstadt,
Haus **Grunewaldheim**, 14193 Berlin,
Haus, Zeltplatz, Hochseilgarten
Jugenprojekt **Tangersdorf**, 17279 Lychen, Blockhütten, Zeltplatz
Abenteuerspielplatz, 12167 Berlin - Steglitz, Hütten, Zeltplatz
Old School, 26532 Großheide,
Haus, Zeltplatz
Pfadfinderheim, 33803 Steinhagen
Schlupfwinkel, 90459 Nürnberg,
Wohnung
Pfadfinderhütte 95686 Fichtelberg-Neubau
PfadfinderCentrumCallenberg, 96450 Coburg, Haus mit Zeltplätzen und Nebengebäude
Pfadfinderschulungshaus Alte Schule Mittelberg, 96472 Rödental,
Pfadfinderzeltpatz **Schleifenberg**, 96515 Sonneberg, Zeltplatz mit Hütten
Pfadfinderlandheim Stiefvater, 96465 Neustadt bei Coburg, 4 Blockhütten
Jugendübernachtungshaus **Sippachsmühle**, 97797 Schwärzelbach,
Haus mit Zeltplatz
Schullandheim 90584 Lampertsdorf,
Haus und Zeltplatz
Pfadfinderheim, 96103 Hallstadt,
Haus
Forsthaus Willershausen, 37293 Herleshausen-Willershausen, Haus

Kampagne des Bundes „2014“

Ziele:

1) Alle Stämme stärken und halten

Um Stämme zu stärken und auch zu halten benötigen wir deren genaue Situation. Dieses ist durch den neuen Stammesmanager bereits gegeben. An Hand von Mitgliederzahlen können wir sehen, welche Gruppen anfangen zu schwächeln. Durch diesen genauen Überblick könnte man direkt auf besagte Gruppen zugehen und das Gespräch suchen um die Probleme mit Hilfe von beratenden Personen zu lösen. Diese Personen sind die bei uns schon vorhandenen Trainer, Feldmeister und Stammesführer.

Durch altbewährte Leuchtturmaktionen (Gruß an Jockel) wie zum Beispiel die Burg Ludwigstein, Bundeslager,… werden wir die Gemeinschaft stärken und versuchen einen gemeinsamen Bund zu erleben.

2) 10% neue Stämme bundesweit gründen

Für neugegründete Stämme wird ein Starterpaket bereitgestellt. Dazu gehören:

o Ein Gruppenzelt (Kothe oder Weißzelt)
o Kleine Auswahl an Küchenutensilien
o Pfadfinderliteratur
o …

Bei Bedarf kann das Material abgekauft oder zurückgegeben werden, sobald die Gruppe auf eigenen Beinen steht.
Im Zuge dessen werden wir den Gruppen einen Paten an die Seite stellen, der sie beraten und begleiten wird. Dieser Pate soll keine aktive Rolle im neuen Stamm übernehmen, sondern wirklich nur beratend zur Seite stehen.

Um bundesweit neue Gruppen zu gründen, müssen wir anfangen gezielt mit unserem Ferienwerk FFA in Regionen Werbung zu machen, wo es bereits Anfragen gab oder gibt bzw. wo Interesse besteht eine neue Gruppe zu gründen. Zu diesem Zweck müssen Werbeveranstaltungen gestartet werden. Bei diesen muss der Aufbaugruppenführer für den die neue Gruppe entsteht auch als Fahrtenleiter eingeteilt sein und mitfahren. Sollte es aus verschiedensten Gründen nicht möglich sein, eine FFA Freizeit dort zu veranstalten, müssen Lager vor Ort stattfinden, an denen bereits existierende Stämme teilnehmen. Für letzteren Fall soll der jeweilige Landesverband oder die Bundesführung um Mithilfe gebeten werden.

Wir benötigen neue Werbehefte, um unser Image zu verbessern und um unsere Stärken aufzuzeigen. Ein Teil muss gezielt Eltern ansprechen und ihnen vermitteln, welche Kompetenzen wir den Kindern vermitteln. Der andere Teil soll unser Image bei den Kindern verbessern, dass wir außer Zelten und Omas über die Straße helfen auch andere Dinge anbieten.
Da die „Ich will…“ – Kampagne ein gutes Werbemittel ist, wird sie nicht aufgeben, sondern weiter ausgebaut.

3) Pfadfinderidee verbreiten und eigene Stärken ausspielen

Die Pfadfinderidee ist unsere Visitenkarte. Wir müssen das Motto „Pfadfinder“ leben. Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder hört nach der Gruppenstunde nicht auf. Es muss selbstverständlich sein in Kluft zu kommen, nicht weil es Pflicht ist, sondern etwas Besonderes.
Pfadfinderei bedeutet etwas gemeinsam in einer selbstbestimmenden Gruppe zu tun ohne sich zu isolieren. Es ist wichtig zu wissen, dass Pfadfinder sich freiwillig Regeln geben und sie nicht des Zwangs wegen befolgen müssen, sondern um das Leben in der Gemeinschaft zu erleichtern. Um dieses zu erreichen, setzen wir auf die Tradition unseres Bundes.

4) Vernetzung aller Stämme und Gruppen

Die Vernetzung der Stämme ist nun wichtiger denn je, da diese nun selbst das Bundesgeschick in eigener Hand haben. Durch die von uns neu ins Leben gerufenen neuen Medien oder auch durch die bereits bekannten sollte dieser Punkt fast zu Selbstläufer werden. Durch gemeinsame Lager können wir ein großes „Wir-Gefühl“ vermitteln, das auch dem Letzten klarmachen sollte, dass er sich jederzeit mit seinen Bundeskollegen zusammensetzen kann, um auch landes- oder bundesweite Aktionen durchführen zu können.

Sonder BDV

Am Samstag, den 21.12.2013 findet von 11:00 - 17:00 Uhr im „Delta“ in Nürnberg eine Sonderbundesdelegiertenversammlung (BDV) statt.
Genaue Adresse:
Hintere Insel Schütt 20
90403 Nürnberg

Der DPV hat sich am Wochenende vom 20. bis 22. September in Minden (Westf.) zu seiner 54. Mitgliederversammlung getroffen. Neben der Weichenstellung für das kommende Jahr standen turnusgemäß auch Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. In den neuen Vorstand wurden Buffi (PBMV) als Vorsitzender, Matthis (PbW), Jaku (PBN), Tony (PB Boreas), Matze (DPBM) und weiterhin Doc (PB Boreas) als Stellvertreter gewählt. Mit in das Vorstandsteam wurde Rainer (DPBM) als Schatzmeister gewählt. Auf dem Bild ist außerdem der alte Vorstand vertreten.

WFIS EuroCamp 2014

Das Lager findet
vom 02.08.2014 bis 09.08.2014
im BiPi Park (Bassano Romano in der Nähe von Rom) statt.

Das Lager kostet 170 € .

Weitere Infos findet ihr auf
www.wfis-europe.org

Wegweiser

Die einzige Zeitschrift für alle Weltenbummler

ISSN 1861-4485

126 + 127 Ausgabe - 1+2 11/2013

Herausgeber:
Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.,
Bundesgeschäftsstelle
Spittlertorgraben 47
90429 Nürnberg
http://www.pbw.org

Redaktion:
Volker Lehmann, Berlin
Stöpsel, Coburg

Layout:
Stöpsel, Coburg - Und Danke an Nina für die Unterstützung auf der Zielgeraden!!

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Nina Zwiebelhofer, Gaggenau
Stefan Wolff, Gaggenau
Steven Klix, Karlsruhe
Martin Kliemank, Wittichenau
Mario Berthold, Johanngeorgenstadt
Laura Förster, Garmisch Partenkirchen
Katja Müller, Brünn
Kai Uwe Faber, Rödental
Jockel Müller, Coburg
Verena Ullrich, Nürnberg
Maximilian „Muusch“ Eder, Dorfen
Peter Ruppert. Dorfen
Markus Heger, Coburg
Matthis, Ansbach
Valle, Eckental
Philip Gundlach, Eckental
Kermit, Hessen
Verena Ullrich, Nürnberg
Marc Stannartz, München
Monika Müller, Coburg
Lennart Marschewski, Halle
Heike Moskop, Leverkursen
und FFA, BdP, DPV, die WFIS, Coburger Tageblatt und alle Landesverbände des Pfadfinderbundes Weltenbummler

Fotos:
Tobias Hertrampf, Karlsruhe
Nina Zwiebelhofer, Gaggenau,
Christian Schroth, Nürnberg
Homepage des Fördervereins Sächsischer Pfadfinder, Johanngeorgenstadt
Martin Kliemank, Wittichenau
Kai-Uwe Faber, Rödental
Tobias Fritz, Lautenbach
Homepage Stamm Aar, Dorfen
Christian Berner, Marktgraitz
Stöpsel, Coburg
Homepage DPV
Andreas Müller, Coburg
Maxi Zöller, Weitramsdorf
Homepage Roter Milan
Jürgen Adler und Jochen von Pixelio

Druck: Passavia Druckservice GmbH, 94036 Passau, www.passavia.de
Erscheinungsweise: dreimal jährlich
Auflage: 4000 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Alle Mitglieder des Pfadfinderbundes Weltenbummler e.V. erhalten den Wegweiser kostenlos über ihren Landesverband. Andere Interessierte wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Pfadfinderbundes Weltenbummler e.V. . Die Kosten eines Einzelabos (4 Ausgaben jährlich) betragen inkl. Versand 16 Euro. Gruppentarife (ab 10 Exemplare) gibt es auf Anfrage. Anzeigenkunden wenden sich gemäß wegen einer aktuellen Preisliste bitte ebenfalls an die Bundesgeschäftstelle. Auszüge dürfen nach Absprache gerne veröffentlicht werden, um ein Belegexemplar wird gebeten. Der Wegweiser wird gefördert durch Mittel des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP), vielen Dank dafür!

Die Ausgabe 128 ist im Frühjahr 2014 geplant (**Redaktionsschluss: 14.02.2014**)

Digitalfotos bitte mit mindestens 300 dpi, Zeichnungen, Texte sowie Beiträge aller Art (auch gerne Kürzere und ganz Kurze!) sind herzlich willkommen, bitte per email an wegweiser@pbw.org

...wir hätten da mal noch eine **Frage**... müssen Fische eigentlich auch jeden morgen ihr Flussbett machen!??
Und noch ein **Haiku** zum Schluss -
Schwarzwald -
dunkle Tannen
helle Herzen.

In diesem Wegweiser stecken 120 Stunden Arbeit!
Danke fürs Lesen :o)

Wir wollen ...

- junge Menschen nach den pfadfinderischen Grundsätzen Baden-Powells in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus zu freien, verantwortungsbewussten und toleranten Bürgern eines demokratischen Staates erziehen.
- gegenseitige Toleranz und Verständigung fördern.
- in einer Gemeinschaft von Freunden leben.
- Abenteuer in der freien Natur bestehen.
- zu aktivem Engagement, Verantwortung und Zuverlässigkeit erziehen.

Wir haben ...

- bundesweit Pfadfindergruppen mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 27 Jahren; sie werden unterstützt von an der Jugendarbeit interessierten Erwachsenen.
- nach den pfadfinderischen Altersstufen eingeteilte Kleingruppen:
  Biberstufe bis 7, Wölflingsstufe 7 bis 11, Pfadfinderstufe 11 bis 16, Ranger/Rover-Stufe ab 16 Jahren.
- Jahr für Jahr Fahrten und Lager, kleine und große Aktionen und Unternehmungen vor Ort, in ganz Deutschland und überall auf der Welt.
- weltweit Pfadfinderfreundschaften geschlossen.
- ein bundesweit tätiges Ferienwerk (www.fahrten-ferne-abenteuer.de).

Wir sind ...

- interkonfessionell und nicht an politische Parteien gebunden.
- ein gemeinnütziger eingetragener Verein (e.V.), der als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Kinder- und Jugendhilfegesetz anerkannt ist.
- in vielen Jugendringen vertreten.

Wir sind Mitglied ...

des Deutschen Pfadfinderverbandes (DPV)

der weltweiten Pfadfindervereinigung World Federation of Independent Scouts (WFIS)

des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWV)

des Internationalen Jugendprogrammes (IJP)

Der Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. ist auch ganz in Deiner Nähe

Sollte sich in diesem Feld keine Kontaktadresse in Ihrer Nähe befinden, wenden Sie sich bitte an eine der auf Seite 18 angegebenen Kontaktadressen, wir helfen Ihnen gerne weiter. Weitere Informationen im Internet unter www.pbw.org